

Amtsblatt Ettlingen

www.ettlingen.de

Nummer 46 • Donnerstag, 15.11.2018

lml | ETTINGEN

Avenue de Champagne
· ÉPERNAY ·

Ettlingen und Épernay
Fotografie trifft Malerei
06.11. – 21.12.2018

ETTINGEN

Rainer Strecker liest E. A. Poe
Musik: Rainer Granzin
Fr. 16.11., 20.30 Uhr
Schloss Ettlingen



55. Narrenbrunnenpreis
17. November



Orchesterkonzert mit Jean-Philippe Collard

17. November in der Stadthalle

Klezmermusik von Angelika Metzler und Christoph Obert stimmte die rund 250 Gäste in der Aula der Thiebauschule auf die Feierlichkeit zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht ein. Oberbürgermeister Johannes Arnold zitierte eingangs seiner Rede aus dem Verfassungsschutzbericht, wo es unter anderem heißt, dass es bei allen gesellschaftlichen und politischen Differenzen in unserem Land etwas gibt, was alle eint: die Werte des Grundgesetzes. „Freiheit und Bürgerrechte sind nicht verhandelbare Grundlagen des Zusammenlebens.“ Arnold bedauerte die erneuten antisemitischen Tendenzen in der Gesellschaft weltweit.

Der 9. November sei ein Datum, das vielfach verknüpft sei mit bedeutenden Ereignissen, teils positiv besetzt wie das Ende des 1. Weltkrieges oder der Mauerfall, jedoch auch mit den dunkelsten Kapiteln der Geschichte Deutschlands. Auch in Ettlingen brannte die Synagoge und Ettlinger wurden Opfer gezielter Verfolgung, an Leib und Seele. „Wie hätten wir reagiert“, so fragte er sich stets, wäre man selbst aufgestanden gegen das Regime, hätte Repressionen und Folter in Kauf genommen?

Am Gedenktag werde man alljährlich daran erinnert, dass heute Gelegenheit dazu bestehe, sich aufzulehnen gegen Unrecht, und die Verpflichtung, sich zu entschuldigen. Auch heute noch, denn nur so könne die Sensibilisierung erfolgen, die dazu beitrage, damit so etwas nie wieder passiere. „Empathie schaffen und gegen Intoleranz kämpfen, informieren und aufklären“, dies sei der richtige Weg. Der Oberbürgermeister erinnerte an den verstorbenen Ehrenbürger Wolfgang Lorch und an seine Verdienste um die Aufarbeitung der Ettlinger Geschichte, und rief alle Demokraten dazu auf, rechtzeitig ihre Stimme zu erheben, „auch dazu dient das Gedenken!“ Ein Dank galt den Organisatoren, vor allem auch der Thiebauschule, die die Patenschaft für das Mahnmal übernommen hat.

Pfarrer Dr. Roland Merz beleuchtete die Reichspogromnacht aus theologisch christlicher Perspektive als „Katastrophe vor der Katastrophe“. Verharmlosend als Reichskristallnacht bezeichnet war sie der Übergang von der Diskriminierung zur Vernichtung, Menschen wurden wie Glas zerbrochen, ihre Identität zerstört. Gewalt und Denunziation wurden im Nachgang dieser Ereignisse allgegenwärtig und alltäglich. Er erinnerte daran, dass Menschen, die sich dem Juden Hass der Nazis entgegenstellten, Repressionen erdulden mussten, darunter auch Repräsentanten der Kirche. Papst Franziskus habe kürzlich deutlich gemacht, dass Christen per se keine Antisemiten sein könnten, denn da die Wurzeln beider Religionen dieselben seien, wäre dies ein Widerspruch des Glaubens und des Lebens. „Unsere Zeit braucht geduldige Prozesse der Versöhnung“, zitierte Dr. Merz den Papst. Angesichts verharmlosender Tendenzen sei es ein Dienst an der Zukunft, die November-Pogrome beim Namen zu nennen.

80. Jahrestag der ‚Reichspogromnacht‘:

Werte des Grundgesetzes sind nicht verhandelbar

Stolpersteinbroschüre vorgestellt



Traditionell wurden zum Abschluss der Feierstunde Wachlichter auf dem Mahnmal an der Pforzheimer Straße aufgestellt. Zum Auftakt hatte eine gut besuchte Führung zu den Stätten jüdischen Lebens mit Stadtarchivarin Dorothee Le Maire stattgefunden (Bericht siehe unter Stadtarchiv).

Der Seminarkurs Menschenrechte des AMG stellte die Dossiers vor, die die jungen Leute über zwei jüdische Familien aus Ettlingen zusammengestellt hatten. Basis dafür waren Zeitzeugenberichte und intensive Recherchen, die den Zuhörern die Familien Spielmann und Hirsch näherbrachten.

Am Mahnmal sprach der jüdische Arzt Dr. Ronald Hahn auf Bitten von OB Arnold zu Herzen gehende Worte, betonend, „wir waren in erster Linie Deutsche, an zweiter Stelle Juden“, die Männer der Familie hatten im Ersten Weltkrieg für ihr Land gekämpft. Das Überleben des Genozids sei kein Garant für ein glückliches Leben gewesen, merkte er an. Da sein Vater die Anzeichen erkannte, emigrierte er mit der Familie in die USA, kam aber bereits kurz nach Kriegsende wieder zurück. Ronald Hahn dankte dafür, in Ettlingen sicher leben zu können.

Ein „Freylekh“, ein fröhliches Klezmerlied, leitete über in den zweiten Teil der Feierstunde, in der das Ehepaar Behringer vom Bündnis gegen Rassismus und Neonazis die Stolpersteinbroschüre vorstellte, die ab sofort an allen üblichen Stellen kostenlos erhältlich ist. Oberbürgermeister Arnold dankte Monika Engelhardt-Behringer und Dieter Behringer für ihre Hingabe, denn das Setzen der Stolpersteine sei das eine, das Pflegen und Recherchieren das andere. Dies sei ein Verdienst des Bündnisses und seiner Mitglieder.

Behringer umriss kurz das Anliegen des seit 13 Jahren wirkenden Bündnisses, Ziel sei die Aufklärung vor allem junger Menschen über die Geschichte der Verfolgung und des Widerstands und die Etablierung einer Gedenkkultur. In Ettlingen sei kein Platz für Rassismus und Neonazis, denn „Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen“, so Behringer. Er erinnerte an die Anfänge der Stolpersteinaktion mit dem Künstler Gunter Demnig 2010 mit Unterstützung des Gemeinderats, mittlerweile seien 42 Steine verlegt für die Juden, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiter.

Die Broschüre entstand mit Hilfe des Programms „Demokratie leben“ des Bundesfamilienministeriums und des Landratsamts und dient der Bewahrung des Andenkens ebenso wie der Stärkung der Demokratie. Daher werden die Schulen Exemplare erhalten.

Gedenkfeier am Volkstrauertag



Der Sozialverband VdK Ortsverband Ettlingen, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die Marinekameradschaft Ettlingen Albtal e.V. und die Stadt Ettlingen veranstalten in diesem Jahr die zentrale Gedenkfeier am Volkstrauertag. Sie findet am Sonntag, 18. November, um 11:45 Uhr, in der Aussegnungshalle auf dem Ettlinger Friedhof statt.

Grußworte werden Oberbürgermeister Arnold und Werner Raab (VdK) sprechen. Die Ansprache hält Pfarrer Roijs Weidhas von der evangelischen Paulusgemeinde. Für die musikalische Umrahmung sorgen der Shantychor der Marinekameradschaft Ettlingen Albtal e.V. sowie der Musikverein Ettlingen e.V.

Schülerinnen und Schüler von Schillerschule und Albertus-Magnus-Gymnasium verlesen die Namen der Gefallenen. Danach finden die Totenehrung und die Kranzniederlegung am Ehrenhain statt.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats ist am **Mittwoch, 21.11.2018, 17:30 Uhr, in der Franz-Kühn-Halle, Teichweg 2, Stadtteil Bruchhausen.**

Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgerfragestunde statt.
Hierzu wird die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Neubestellung der Mitglieder des Seniorenbeirates für den Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2021 und Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder
- Information
2. Wahl des 1. Stellvertretenden Ortsvorstehers für den Stadtteil Bruchhausen gemäß § 71 GemO
- Entscheidung
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.03.2018: „Glyphosat-Verbot auf Flächen der Stadt Ettlingen“ sowie Antrag der der FE-/FW-Fraktion vom 14.04.2018: „Verzicht auf Herbizide und Insektizide auf städtischen Pachtflächen sowie Einrichtung von Schutzzonen für Feldtiere auf 3 % der Pachtfläche“
- Entscheidung
4. Planungskonzept für die Generalsanierung des Kindergartens und der Sporthalle (ehem. Schule), Zellmarkstraße 11, im Stadtteil Schluttenbach
- Baubeschluss
- Entscheidung
5. Funktionales und straßenräumliches Handlungskonzept für die innerstädtischen Straßenzüge Friedrichstraße, Schöllbronner Straße, Pforzheimer Straße und Schillerstraße
- Entscheidung
6. Reorganisation von technischen Diensten und damit verbundene räumliche Veränderungen sowie Raumkonzept für die Verwaltung
- Entscheidung
7. Einrichtung einer Außenstelle der Musikschule Ettlingen in Waldbronn
- Entscheidung
8. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Ettlingen
- Gebührenkalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2019
- Entscheidung
9. Stadtwerke Ettlingen GmbH, SWE Netz GmbH und Gasversorgung Malsch-Durmersheim GmbH
- Änderung der Gesellschaftsverträge
- Entscheidung
10. Veräußerung von städteigenen Erbbaugrundstücken an Private
- Festlegung der Bedingungen
- Entscheidung
11. Ankaufsrecht für die Firma Bruker BioSpin MRI GmbH für das Stellplatzgrundstück Flst. Nr. 7606/10 (Teilfläche), Gewann Oberer Haag
- Entscheidung
12. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe zum Zwecke der Eigenkapitalerhöhung für die Stadtbau Ettlingen GmbH
- Entscheidung
13. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen durch die Stadt
- Entscheidung
14. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 GemO
- Klageverfahren LKW-Kartell (nöGR 24.10.2018)
- Verkauf Baugrundstück Seestraße (nöGR 24.10.2018)
- Abschluss Mietvertrag Rastatter Str. 16 (nöVA 06.11.2018)
15. Anfragen der Gemeinderäte
- ohne Vorlage
16. Sonstige Bekanntgaben
- ohne Vorlage

Die Tagesordnung und die dazugehörigen Vorlagen für diese Sitzung finden Sie im Internet unter www.ettlingen.de.

gez.

Johannes Arnold
Oberbürgermeister

Macht mit bei der Stiefel-Rallye!



Ettlinger Händler füllen Eure Kinderstiefel

Die Stiefel-Rallye geht in die vierte Runde. Nach der erfolgreichen Rallye im Vorjahr, bei der 530 Kinder ihre Stiefel, prall gefüllt mit Süßem und Gesundem, in den Ettlinger Geschäften wiedergefunden haben, ruft das Ettlinger Citymanagement erneut zur Stiefel-Abgabe auf. Zahlreiche Händler beteiligen sich an der Aktion und füllen bis zu 600 Kinderstiefel mit kleinen köstlichen und süßen Überraschungen vom CAP-Markt.

Stiefel-Abgabe am 29. und 30. November
Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren sind aufgerufen, am 29. November zwischen 9 und 18 Uhr oder 30. November zwischen 9 und 16 Uhr einen ordentlich geputzten Stiefel (z.B. Winter- oder Gummistiefel) abzugeben. Aufgrund des Rathausumbaus findet die Stiefelabgabe in diesem Jahr in der Schalterhalle der Sparkasse am Marktplatz statt. Teilnahmekarten mit Abgabe- und Abholschein liegen in den teilnehmenden Geschäften sowie der Stadtinformation aus.

Stiefel-Suche vom 8. bis zum 11. Dezember

Die von den Händlern liebevoll befüllten Stiefel werden vom 8. bis 11. Dezember in deren Schaufenstern und Auslagen ausgestellt. Haben die Kinder ihre Stiefelchen gefunden, übergeben die Händler diese im Tausch gegen den Abholschein an die erwartungsfrohen Kinder.

Alle beteiligten Händler sind auf der Teilnahmekarte notiert.

Die Stiefel-Rallye ist eine Aktion des Citymanagements Ettlingen, eine Kooperation des Gewerbevereins Ettlingen e.V., der Werbegemeinschaft Ettlingen e.V. und der Stadt.

Unterstützt wird das Citymanagement von den folgenden Firmen: Autohaus Stoppanski GmbH, bardusch GmbH&Co. KG, EFA Tankstellenbetriebe und Mineralölhandel GmbH, SanLucar Fruit Import GmbH, Sparkasse Karlsruhe und der Volksbank Ettlingen eG.

Alle haben an einem Strang gezogen, von der Stadtverwaltung Ettlingen über das Verkehrsunternehmen Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH (kurz NVW) die Stadtwerke und der Landkreis bis hin zum Karlsruher Verkehrsverbund, damit der erste Elektrobus im Landkreis Fahrt aufnehmen kann. In der vergangenen Woche erkundeten Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, KVV-Geschäftsführer Dr. Alexander Pischon, OB Johannes Arnold, Sven Scherer, Leiter der SWE-Netz sowie Vertreter des Ettlinger Gemeinderates und der KVV bei einer Testfahrt die Fahrqualität des neuen Busses. Nicht nur seine Emissionslosigkeit überzeugte, sondern vor allem die geräuschlose Fahrt, die an der Ladestation des Busses im AVG-Betriebshof im Ferning startete. Als einen nächsten Schritt in die Zukunft bezeichnete Dr. Pischon diese Pilotphase, aus der man sich Erkenntnisse verspricht für den Ausbau der Elektromobilität. Gerade in Verdichtungsräumen liegt der Vorteil eines Elektrobusse auf der Hand. „Nach den Elektrofahrzeugen bei Carsharing treiben wir nun mit dem Einsatz eines Elektrobusse das Thema weiter voran“, hob Schnaudigel heraus. Er setzt wie Pischon auf die größtmögliche Akzeptanz und den größtmöglichen Nutzen. In der fünföchigen Testphase bedient der Elektrobus die städtische Linie 112 in Ettlingen. Mit Blick auf den Geschäftsführer der NVW Georg Gäßler machte Schnaudigel deutlich, das Verkehrsunternehmen war ein wichtiger Partner, denn als eines der wenigen verfügt es über einen elektrisch betriebenen Bus. Gut 500 000 Euro kostet er plus 60 000 Euro für die mobile Ladestation, ließ Gäßler wissen. „Bei dieser Testphase sammeln wir Erfahrungen, um in den kommenden Mona-

Pilotprojekt: Erster Elektrobus des Landkreises fährt in Ettlingen



Der erste Elektrobus des Landkreises, der auf dem Betriebsgelände der AVG seine Station hat, wurde von Landrat Dr. Schnaudigel, OB Arnold, KVV-Geschäftsführer Dr. Pischon, NVW-Geschäftsführer Gäßler, SWE-Netz-Chef Sven Scherer sowie von Vertretern des Ettlinger Gemeinderates und der KVV bei einer Ausfahrt getestet.

ten bei den Ausschreibungsverfahren für Busverkehrsleistungen verstärkt auf Elektromobilität zu setzen, beispielsweise bei der Neuvergabe des Linienbündels Ettlingen I, das demnächst ansteht“, so der Landrat. Auch der KVV erhofft sich Erkenntnisse zu den Einsatzmöglichkeiten besonders im Hinblick auf die Reichweite im Linienalltag, merkte Pischon.

Der Einsatz von Elektromobilität ist ein Standortvorteil, hob Arnold heraus. Er wün-

sche sich, dass sich der Anteil von Elektrobusse weiter erhöhe, als Stichwort nannte er Lärmvermeidung und CO₂-Reduzierung.

Einen halben Tag kann der E-Bus fahren, dann muss er drei Stunden ‚tanken‘. „Gerade die Erprobung während des Winters bringt uns großen Erkenntnisgewinn und die kurzen knackigen Fahrten am Berg“, so Gäßler. Den E-Bus steuern wird u.a. Marcel Hartmann, seit sechs Jahren im Dienst. Es mache Spaß und er könne bislang nur Positives sagen.

Am 11. November fand in der französischen Partnerstadt Épernay eine Gedenkveranstaltung zum 100. Jahrestag des Endes des 1. Weltkrieges statt. In einer berührenden und bedrückend lebendigen Feierstunde wurde all derer gedacht, die bei dem „Guerre des Guerres“, bei der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, in grausamen Gefechten ihr Leben gegeben hatten. Bürgermeister Moritz Heidecker repräsentierte in Vertretung von OB Johannes Arnold mit einer kleinen Delegation die Partnerstadt Ettlingen bei der Gedenkveranstaltung. In seiner sehr persönlichen Ansprache hatte der Bürgermeister betont, dass die „Gemeinschaftsmethode, unterschiedliche Ansätze gemeinsam zu einem Konsens zu bringen, die Seele Europas sei.“ Und weiter: „Ohne die Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland würde es Europa nicht geben“. Vor dem ‚Monument aux Morts‘ am Épernayer Rathaus wurde mit einer Kranzniederlegung der Toten des 1. Weltkrieges gedacht, Soldaten-Gruppierungen in originalgetreu nachempfundenen Uniformen flankierten das Geschehen, Kinder und Jugendliche von Épernayer Schulen gestalteten den musikalischen Rahmen.

100 Jahre nach Ende des 1. Weltkrieges - Gedenkveranstaltung in Épernay






! Kultur live

Ettlingen

R. Strecker liest E. A. Poe, Musik: Rainer Granzin

Fr. 16.11., 20.30 Uhr 

Der meisterhafte Sprecher und Schauspieler Rainer Strecker lässt mit den Geschichten von Edgar Allen Poe düstere, morbide und schaurig-melancholische Klangbilder unheimlicher Welten entstehen. Poe gilt als Vorreiter der Phantastik, vor allen im Bereich der anspruchsvollen Horror- und Schauerliteratur. Er ist ein Meister des akribisch kalkulierten Schreckens, ein Künstler, der das Grauen und die menschlichen Abgründe in seinen Erzählungen mit Präzision plant und nichts dem Zufall überlässt. Für die passende musikalische Atmosphäre sorgt der in Ettlingen lebende Rainer Granzin am piano. Seine Offenheit gegenüber nahezu allen Musikgenres spiegelt sich in seinem ganz eigenen Stil und seiner Vielfseitigkeit. Schloss, Musensaal, VVK 15/16,50 €, AK 17,50/19 €

Rainer Strecker: „Best of Skulduggery Pleasant“

Fr. 16.11., 18 Uhr



Der Schauspieler und Sprecher Rainer Strecker ist seit Beginn der Kultserie Skulduggery Pleasant von Derek Landy die deutsche Stimme der Skulduggery-Hörbücher. In der Lesung erweckt Strecker mit seiner unglaublichen Wandlungsfähigkeit und Bandbreite in der Stimme Skulduggery Pleasant humorvoll zum Leben.

Die Buchreihe um den skurrilen Skelettdetektiv und seine Partnerin, die Walküre Unruh ist auch in Deutschland längst zum Kult geworden. Für Jugendliche ab ca. 12 Jahren Schloss/Musensaal, VVK/AK 5/7 €

Poetry Slam

Sa. 24.11., 20 Uhr



Bühnenwortsportspektakel
Poetry Slam ist das unterhaltsamste Literaturformat der Gegenwart. Nirgendwo sonst wird Sprache so attraktiv, originell und überraschend serviert. Dabei ist alles erlaubt, was mit Körper, Stimme und maximal einem Textblatt als Hilfsmittel machbar ist. Die Regeln sind einfach und international: Die vorgetragenen Texte müssen selbst geschrieben sein, es gibt ein Zeitlimit von 6 Minuten und Requisiten oder Verkleidungen sind nicht erlaubt. Am Ende bestimmt alleine das Publikum darüber, wer die Bühne als Sieger verlässt. Moderation: Stefan Unser. Stadthalle, VVK/AK 10 €

Karten: Stadthalle Ettlingen, Tel. 07243 101-333, ettlingen.de, reservix.de

100 Jahre Frauenwahlrecht

„Unsere Gesellschaft hat sich noch nie verändert, weil Frauen einfach nur nett genug um ihre Rechte baten. Dieser Blick in die Geschichte ist wichtig, um uns bewusst zu machen, wie Visionen für eine sozial gerechte(re) Gesellschaft wahr und demokratische Rechte auch immer wieder erkämpft werden.“

Anne Wizorek - Beraterin für digitale Medien, Autorin

Interessant ist auch ein Blick auf die Liste der europäischen Länder, wo und wann das Frauenwahlrecht eingeführt wurde:

1906 Finnland als erstes europäisches Land

1913 Norwegen

1915 Dänemark, Island

1918 Deutschland, Österreich, Polen, Sowjetunion

1928 Vereinigtes Königreich, Irland

1945 Frankreich

1971 Schweiz (auf Bundesebene; letzter Kanton 1990)

1984 Liechtenstein

(Quelle: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)

In Ettlingen gibt es am Freitag, 30. November, im Schloss eine Veranstaltung zu 100 Jahre Frauenwahlrecht, organisiert von den Vertreterinnen aller Parteien und Wählervereinigungen im Gemeinderat in Kooperation mit der Stadt Ettlingen.

SO, 25. Nov. 2018
um 16.00 Uhr
„Scheune“ Ettlingen
Pforzheimer Str. 31a



„Die Scheinwerfer“

Das tapfere Schneiderlein

Es war einmal... ein fleißiges Schneiderlein, das bei seiner Arbeit saß und sich ein Brot mit sehr leckerem Mus schmierte.

Auf einmal setzten sich ganz viele Fliegen darauf. Und: **Sieben** Stück erwischte er!

Wie es in dem Märchen der Gebr. Grimm weitergeht können **Kinder ab 4 Jahren** zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern erleben.

Es spielt die

Theatergruppe „Scheinwerfer“

gegr. 1986 (Evang. Kirchengemeinde Langensteinbach) besteht aus jungen Leuten, denen das Theaterspielen Freude macht. Sie spielen zum einen zur Unterhaltung, zum anderen ist es ihnen wichtig, durch die aufgeführten Stücke zum Nachdenken anzuregen.

Eintritt frei – um Spenden für Hospiz "Arista" wird gebeten – freie Platzwahl.

www.die-scheinwerfer.de

www.hspozfoerdereverein.de

Im März 2017 hatte der Gemeinderat beschlossen, das Planungskonzept für die Generalsanierung des Kindergartens inklusive energetischer Sanierung und Dachsanierung sowie Sanierungsmaßnahmen am Erdgeschoss und an der Technik und im dritten und letzten Schritt Maßnahmen an Turnhalle, Kindergarten und dessen Außenanlage weiterzuentwickeln.

Inzwischen hat das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft alle Bauabschnitte zugunsten eines zukunftsweisenden Sanierungsgesamtkonzepts bearbeitet und nochmals nach einem Bedarfs- und Bestandsabgleich in enger Kooperation mit den Beteiligten Fachämtern und Nutzern Konzeptvarianten erstellt. Ergebnis war, dass eine reine Generalsanierung ohne grundrissverändernde Maßnahmen nicht zum gewünschten Ergebnis führen würde. Der Ausschuss für Umwelt und Technik befasste sich daher vorberaterisch mit dem Planungskonzept und dem Baubeschluss und stimmte nach längerer Diskussion mehrheitlich zu.

Zur Erinnerung: Das Gebäude (Foto) stammt aus dem Jahr 1969 und beherbergt zunächst Grund- und Hauptschule und Kindergarten. 1972 wurde die Schule geschlossen, die Schüler besuchen seither die Schule in Schöllbronn. Über die Jahre wurden Teilsanierungen durchgeführt, doch mittlerweile sind die technischen Anlagen sanierungsbedürftig. Im Kindergarten stehen derzeit 22 Plätze für Kinder zwischen zwei und sechs Jahren in einer altersgemischten Gruppe zur Verfügung. Direkt ans Kindergartengebäude angeschlossen ist die Turnhalle, die sowohl vom Kiga als auch vom TV Schluttenbach genutzt wird. Die ehemaligen Schulräume im Obergeschoss werden von der KJG, der Volkshochschule und dem Gesangverein genutzt. Zu klären ist die Betriebsvariante, sprich: ob in Schluttenbach eine Krippengruppe für Kinder von 1-3 Jahren angeboten werden soll, möglich wären zehn Plätze, für die eine Umplanung notwendig würde, da ein Schlafraum benötigt wird. Der Altersbereich der Kindergartengruppe reduziert sich dadurch auf 3- bis 6-Jährige, da der für Zweijährige vorgeschriebene Schlafraum für die Krippenkinder benötigt wird. Kostenmäßig gibt es keinen Unterschied.

Die Entwurfsplanung wurde von Ozrenka Gospic vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft vorgestellt. Im Kindergartenbereich im UG wird ein Raum von 60 Quadratmetern dem Kindergarten zugeschlagen, da das Treppenhaus entfällt und Heizraum und Lager zusammengefasst werden können. Weiter ist vor dem Kindergarten eine überdachte Veranda geplant, wo die Kinder geschützt spielen können und die als Zugang zur Turnhalle dient. Im Bereich des Eingangs entsteht ein Leitungsbüro nebst Personalraum, letzterer wird mit der Ausgabeküche kombiniert. WCs für Personal und Besucher (neu) befinden sich gegenüber dem Personalbereich. Spielflur und Aufenthaltsräume werden getrennt, vom Flur aus werden

Planungskonzept in der Vorberatung:

Totalumbau des Kindergartens Schluttenbach ab 2021/2022



Kleinkind bzw. gegebenenfalls Krippenbereich erschlossen.

Bezüglich der Vereinsräume bzw. VHS-genutzten Räume wird durch Neuordnung die Nutzung optimiert. Der überdachte Eingangsbereich wird zu einem Windfang für den gesamten Bereich inklusive Erschließung des Sanitärareals und des Putzraums. Der ursprüngliche Windfang wird zum Lager und von außen erschlossen. KJG und VHS tauschen einen Raum, ein weiterer VHS-Raum wird durch die Zusammenlegung dreier kleiner Räume geschaffen. Im Umkleidebereich der Turnhalle werden Trainerumkleide, Damen- und Herrenumkleiden hergestellt. Die WCs werden so umgestaltet, dass sie auch vom Flur aus zugänglich sind.

Was die Heizungstechnik angeht, so wird das Gebäude über einen Brennwertkessel versorgt, die Beheizung der einzelnen Räume des Kindergartens erfolgt über eine Fußbodenheizung, die Turnhalle erhält eine Deckenstrahlheizung anstelle der schwer zugänglichen Heizkörper.

Die Warmwasserversorgung erfolgt über einen Trinkwasserspeicher, der vom Gasheizkessel aufgewärmt wird. Edelstahl-Systemrohre werden für das Frischwasser, schallgedämmte Kunststoffrohre für das Abwasser eingebaut. Die Be- und Entlüftung der Dusch- und Umkleieräume sowie der WC-Bereiche im Erdgeschoss erfolgt über zwei einzelne Anlagen mit Wärmerückgewinnung. Die WC-Räume des Kindergartens werden natürlich be- und entlüftet. Zusätzlich werden die elektrischen Anlagen hinsichtlich der Elektroverteilungen und der Beleuchtung auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Was die Fassade angeht, so ist aufgrund der

Lage des Gebäudes eine vorgehängte, hinterlüftete Fassade einem Wärmeverbundsystem vorzuziehen. Das Dach muss schadstoffsanier werden; eine Begrünung ist aus statischen Gründen nicht möglich.

Ein Pultdach ist gleichfalls aus statischen Gründen nicht zu realisieren bzw. nur mit erhöhten Kosten.

Zum Bereich Kosten sprach der Leiter des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Jürgen Rother. Die grobe Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf rund 3,8 Mio. Euro inklusive der Umzugskosten für den Kindergarten ohne Barrierefreiheit. Ist Barrierefreiheit gewünscht, erhöht sich die Summe um fast 500.000 Euro, soll ein Pultdach kommen, kämen nochmals rund 250.000 Euro hinzu. Dass die Gesamtmaßnahme erheblich teurer ist als der 2015 zusammengestellte Grobkostenrahmen, ist auf erhebliche Kostensteigerungen zurückzuführen, aber auch auf die grundrissverändernden Maßnahmen.

Fördermittel können für die Kinderbetreuung beantragt werden, insgesamt 35.000 Euro. Der Totalumbau des Gebäudes bedingt einen guten Zeitplan, denn der Kindergarten muss für ein Jahr mindestens ausgelagert werden. Als Ausweichquartier bietet sich der Kindergarten im Kapellenweg an, der voraussichtlich ab Anfang 2021 zur Verfügung stehen wird (Auszug St. Theresia, Auszug Kindergarten altes Feuerwehrgerätehaus). Sinnvoll wäre, das Gebäude freigeräumt zu sanieren, das geht schneller. Voraussichtlich Mitte 2020 könnte die Baugenehmigung vorliegen, dann erfolgen Ausschreibungen. Baubeginn also voraussichtlich 2021, Fertigstellung 2023. Der Ortschaftsrat Schluttenbach hatte der Verwaltungsvorlage komplett zugestimmt.

Orchesterkonzert mit Jean-Philippe Collard

Der aus Épernay stammende Pianist Jean-Philippe Collard, sonst in den großen Konzertsälen der Welt zu Gast, kommt wieder nach Ettlingen. Am **Samstag, 17. November**, um 20 Uhr gibt er in der Stadthalle zusammen mit dem Sinfonieorchester der Musikschule das berühmte Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll von Tschaikowski. Dirigent ist Nikolaus Indlekofer. Karten für 7 Euro (erm. 3,50 Euro) gibt es bei der Stadtinformation (Schloss), bei der Musikschule, Pforzheimer Str. 25, und an der Abendkasse. Infos Musikschule, Tel. 07243 101-312, musikschule@ettlingen.de.

Information im Ausschuss: Energiecoaching statt European Energy Award

Bereits im Juni hatte sich der Ausschuss damit beschäftigt, ob die Stadt am European Energy Award (eea) teilnehmen soll, und mehrheitlich zugestimmt, allerdings waren noch so viele Fragen offen, dass die Vorlage vor der Vorstellung im Gemeinderat konkretisiert werden sollte.

Zum Hintergrund:

Der European Energy Award wird in elf europäischen Ländern angewendet. Bisher haben sich insgesamt 1.397 Kommunen beteiligt, auch der Landkreis (siehe Bericht auf Seite 10). Beim eea handelt es sich um ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Energie- und Klimaschutzaktivitäten von Kommunen und Landkreisen erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und überprüft werden, um Potentiale der nachhaltigen Energiepolitik und des Klimaschutzes nutzen zu können. Bis zur Erstzertifizierung (externes Audit) dauert es zwei bis vier Jahre. Nach der Zertifizierung findet jährlich ein internes Re-Audit statt sowie alle vier Jahre eine externe Re-Zertifizierung.

Bemängelt wurde der Personalaufwand, der für die Vorlage im Juni 2018 schon extrem verschlankt wurde. Was den Zeitpunkt angeht, so ist durch das Klimaschutzmanagement der Stadt ein Klimaschutzprozess längst im Gange. Auch hinsichtlich der Effizienz gibt es Kritikpunkte, denn es müssen auch Themengebiete behandelt werden, die keine direkten Energieeinsparziele verfolgen. Unterm Strich bleibt zu sagen, dass die Teilnahme am eea für die Stadt sicher keinen Nachteil bedeuten würde. Angesichts des Aufwands sind aber wohl auch keine überragenden Vorteile zu erwarten.

Alternativ könnte ein Energiecoaching zu Verbesserungen der energiepolitischen Arbeit innerhalb der Stadtverwaltung führen, die Stadt würde damit die im Klimaschutzkonzept aufgeführte Maßnahme „Optimierung des städtischen Energiemanagements“ gleichfalls erfüllen, aber ohne den formalen Ballast des eea. Das Klimaschutzmanagement würde das Energiecoaching organisieren und hat als Zeitschiene die Jahre 2019 bis 2021 vorgeschlagen. Veranstaltungen, Zeitschiene und Einbeziehung der Mitarbeiter werden mit dem Hauptamt abgestimmt. „Wir verbauen uns damit nichts und es ist ein einfacher Einstieg“, merkte Klimaschutzmanager Dieter Prosik an. Oberbürgermeister Johannes Arnold sagte, dass für einen erfolgreichen Coaching-Prozess eine breite Basis notwendig sei, sowohl im Gremium als auch in der Verwaltung.

Zunächst wird ein Energieteam aus Vertretern der Organisationseinheiten gebildet. Es wird vom Klimaschutzmanager und externen Beratern geschult und thematisch sensibilisiert, um Maßnahmen zur Energieeinsparung zu bewerben. Weiteres Element ist das Bildungsangebot Klimafit, das auch für Gremiumsmitglieder, Bürgerschaft offen ist,

in Kooperation mit VHS, WWF Deutschland, Helmholtz Forschungsverbund sowie BUND-Ortsgruppe.

Weiter werden Grundlagen der E-Mobilität und Ladeinfrastruktur vermittelt, diese Fortbildung ist für entsprechende Organisationseinheiten von Stadt und Stadtwerken gedacht, auch der Komplex „Energetische Aspekte beim Planen und Bauen“ ist für betroffene Ämter interessant. Klimaschutz in den Ortsverwaltungen erklärt sich von selbst. Speziell geschult werden die Hausmeister des Amts für Hochbau und Gebäudewirtschaft und des Kultur- und Sportamts unter Einbeziehung des Energiemanagements der Stadtwerke. Weitere Bausteine sind Mitarbeiter-Informationen mit Energiesparvorschlägen sowie ein Mitarbeiter-Wettbewerb rund um Vorschläge zur Energieeinsparung am Arbeitsplatz.

Die Kosten belaufen sich auf rund 19.000 Euro im Gegensatz zu rund 42.000 für das eea. Ziele, Inhalt und Zeitaufwand sind flexibel anpassbar, spezifische Fortbildungen vereinfachen Verwaltungsabläufe. Mittelfristig ist zudem der Einstieg ins eea noch immer möglich.

Kino in Ettlingen

Donnerstag, 15. November

15 Uhr Film-Café: Bohemian Rhapsody (FSK 6), auch 20 Uhr
17:30 Uhr 25 km/h (FSK 6)
20:30 Uhr Der Vorname (FSK 12)

Freitag, 16. November

15 Uhr Die Unglaublichen 2 (FSK 0)
17:30 Uhr 25 km/h
20 Uhr Bohemian Rhapsody
20:30 Uhr Der Vorname

Samstag, 17. November

15 Uhr Die Unglaublichen 2
17:30 Uhr Bohemian Rhapsody

Sonntag, 18. November

15 Uhr Die Unglaublichen 2
17:30 und 20 Uhr Bohemian Rhapsody
20:30 Uhr 25 km/h

Montag, 19. November

17:30 und 20 Uhr Bohemian Rhapsody
20:30 Uhr 25 km/h

Dienstag, 20. November

15 Uhr Die Unglaublichen 2
17:30 Uhr 25 km/h
20 Uhr Bohemian Rhapsody
20:30 Uhr Der Vorname

Mittwoch, 21. November

17:30 und 20 Uhr Bohemian Rhapsody
20:30 Uhr 25 km/h

Donnerstag, 22. November

15 Uhr Film-Café: Der Vorname
16:30 Uhr Phantastische Tierwesen: Grindelwalds Verbrechen (FSK 6)

Telefon 07243/33 06 33
www.kulisse-ettlingen.de

Ausschuss für Umwelt und Technik:

Lamellensiebanlage für das RÜB Schöllbronn

Das Regenüberlaufbecken (RÜB) Schöllbronn wird mit einer Lamellensiebanlage nachgerüstet, Kostenpunkt rund 265.000 Euro inklusive Montage, dies beschloss der Ausschuss.

Über das RÜB, das in den 70er Jahren gebaut wurde, wird das Abwasser aus der Ortslage Schöllbronn der Kläranlage Neurod zugeführt. Da diese nur eine bestimmte Menge Abwasser verarbeiten kann, dient das RÜB auch dazu, bei viel Niederschlag den ersten Schmutzstoß aus Schöllbronn in einem Regenüberlaufbecken zurückzuhalten. Zusätzliches Wasser wird über den Beckenüberlauf unterhalb der Jagdhütte an der K3553 (Straße ins Moosalbtal) in den Vorfluter Dorfwieesenbach abgeleitet.

Immer wieder fielen Verunreinigungen des Dorfwieesenbachs auf, die offensichtlich aus der Kanalisation stammten. Nach dem Wasserhaushaltsgesetz müssen u.a. Abwässer so beseitigt werden, dass das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird, und nach dem Wassergesetz des Landes müssen Gewässer vor „stofflichen Belastungen“ geschützt werden.

Um künftig die Verunreinigung zu vermeiden bzw. um den gesetzlichen Anforderungen Genüge zu tun, soll zur Rückhaltung der Grobstoffe eine Feinrechen-Lamellensiebanlage im Beckenüberlauf installiert werden. Die im Rechen hängenbleibenden Grobstoffe werden automatisch von einem Wasserstrahl in eine Auffangwanne gespült und über eine Schmutzwasserpumpe zurück in die Kanalisation befördert. Das gereinigte Wasser fließt in das Gewässer. Das System hat sich in Schluttenbach und Ettlingenweiher bewährt. Der Wartungsaufwand hält sich in Grenzen. Die Anlage soll noch in diesem Jahr ausgeschrieben und wenn möglich bis zum Sommer installiert werden.

TÜV-Untersuchung für Ackerschlepper und Anhänger

Den Haltern von Ackerschleppern und Anhängern in **Schöllbronn, Schluttenbach und Spessart** wird mitgeteilt, dass die TÜV-Untersuchung von Ackerschleppern und Anhängern am **Freitag, 23. November, von 8.30 bis 10 Uhr** beim Rathaus in Schöllbronn durchgeführt wird.

Für die Halter von Ackerschleppern und Anhängern in **Ettlingen, Ettlingenweiher, Bruchhausen, und Oberweier** ist die TÜV-Untersuchung am **Freitag, 23. November, von 10.30 bis 12 Uhr** bei der Bürgerhalle in Ettlingenweiher.

Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Technik:

Verbot bzw. Verzicht auf Pestizide auf städtischen Flächen

Zwei Gemeinderatsfraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und der FE/FW hatten im März und April Anträge gestellt, die in ähnliche Richtung zielen. Zum einen stellte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag, die Stadt möge auf den Einsatz des Herbizids Glyphosat auf ihren Flächen verzichten. Die Fraktion FE/FW hingegen wollte den Verzicht auf Herbizide und Pestizide auf städtischen Pachtflächen festgeschrieben haben und regte die Einrichtung von Schutzzonen für Feldtiere in Form von Feldhecken oder Feldinseln auf drei Prozent der Pachtflächen an.

Im Juni waren im Rahmen der damaligen Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Technik viele Änderungsvorschläge hinzugekommen, so dass eine erneute Vorberatung beschlossen wurde. Diese erfolgte jetzt, da im Vorfeld Informationsveranstaltungen und Gespräche mit den Landwirten durchgeführt wurden, die zu Änderungen der ursprünglichen Vorlage vor allem bezüglich der Pachtverträge der Stadt über Landwirtschaftsgrundstücke geführt haben.

Zu Glyphosat kann man sich umfassend im Internet oder über andere Medien informieren. Unbestritten ist die Bedrohung der Artenvielfalt durch Herbizide. Das Bundesamt für Naturschutz hat den schnellstmöglichen Ausstieg aus der Nutzung von Glyphosat und ähnlichen Herbiziden gefordert und das Landesministerium für Verkehr hat Ende April einen gänzlichen Verzicht auf Glyphosat in den Bereichen der Bundes- und Landesstraßen verfügt. Das Ministerium empfiehlt den unteren Verwaltungsbehörden gleiches für ihre Straßen. Dr. Ulrich Kraft vom Landwirtschaftsamt des Landkreises verdeutlichte die Wirkungsweise von Glyphosat und stellte die Nachteile der alternativen Bodenbearbeitung dar.

Ettlingen ist bereits 2010 auf Gemeinderatsbeschluss der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ beigetreten, die naturnahe Pflege, weitgehenden Verzicht auf Pestizide sowie weniger Mähen umfasst. Seither wurden Blumenwiesen angelegt, die seltener geschnitten werden. Das Schnittgut bleibt einige Tage liegen, damit die Insekten sich zurückziehen können. Seit zehn Jahren verzichtet das Stadtbauamt auf Pestizide. Wildkräuter werden per Hand entfernt und auf Pflasterflächen kommt eine Methode mit heißem Wasser zum Einsatz, die sich bewährt hat. Eine spezielle Dienst-anweisung war bislang nicht notwendig, ist aber durchaus sinnvoll. Die bereits genannten Verfügungen und Empfehlungen des Landesministeriums für Verkehr bezüglich des Verzichts auf Glyphosat zeigen, dass die Stadt den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Beschließt der Gemeinderat den Verwaltungsvorschlag hinsichtlich der städtischen Grün- und Pachtflächen, erfüllt Ettlingen die Voraussetzungen zum Beitritt zum Bündnis „Pestizidfreie Kommune“ des BUND. Bundesweit sind hier schon 250 Kommunen organisiert, in der Region beispielsweise Karlsruhe und Bretten. Der Ausschuss empfahl vorberatend den Beitritt zum Bündnis und auch, künftig bei Ausschreibungen zur Vergabe von Landschaftsbau- und Landschaftspflegearbeiten den Zusatz eines generellen Pestizid- und Herbizidverbots mit aufzunehmen.

Zustimmung gab es auch für den Vorschlag, ab sofort Kleingärtner, die städtische Flächen gepachtet haben, zum Verzicht auf Herbi- und Insektizide zu verpflichten und dies auch in den Pachtverträgen künftig so festzuschreiben. Bei laufenden Pachtverträgen soll die Verpflichtung spätestens zum 1. Januar 2021 durch Kündigung und Neuanpassung hergestellt werden.

Nach mehreren Gesprächsrunden mit den Landwirten und dem Gemeinderat bzw. der Verwaltung wurde ein Kompromiss gefunden, der laut Verwaltung „ein erster Schritt“ ist. Die Landwirte hatten mehrfach deutlich gemacht, dass die generelle Forderung auf den Verzicht auf Herbi- und Insektizide die Zukunft der konventionellen Landwirtschaft in Frage stelle. Der Umweltkoordinator empfahl, auch die Vertreter der Naturschutzverbände und die Untere Naturschutzbehörde in der Sache zu hören.

Laut Kompromiss verpflichten sich die Pächter landwirtschaftlich genutzter Grundstücke, haupt- und nebenberufliche Landwirte, dazu, Glyphosat und glyphosathaltige Mittel nur noch alle zwei Jahre auf städtischen Pachtflächen einzusetzen und sich ab dem 1. Januar 2023 zu verpflichten, auf die Mittel vollständig zu verzichten.

Die Landwirte verpflichten sich außerdem, auf mindestens fünf Prozent der städtischen Ackerpachtflächen Blühstreifen einzurichten. Die Lohnkosten und die Kosten für die Saat werden von der Stadt übernommen mit einem Aufwand von insgesamt 5.000 Euro. Zudem werden die Landwirte bei der Einsaat von Zwischenfrucht höherwertiges Saatgut verwenden. Die Stadt verzichtet für die Blühstreifen auf die Pacht, was zu Minder-einnahmen von rund 250 Euro im Jahr führt. Die Landwirtschaftsbehörden kontrollieren den Einsatz von Herbi- und Insektiziden.

Letztlich einigte sich der Ausschuss in der Vorberatung auf die Verwaltungsvorlage, das letzte Wort hat indes der Gemeinderat.

Gedenkstätte für Zwangsarbeiter im Dritten Reich auf dem Friedhof Ettlingen

Im Frühjahr 2017 schlugen das Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und Neonazismus, der DGB Ettlingen und die Deutsch-Russische Gesellschaft vor, das Grabfeld für Zwangsarbeiter (Feld 15) durch eine Gedenkstätte mit einem ansprechenden Denkmal aufzuwerten. Bisher gab es lediglich eine Ansammlung von flachen Steinen im Feld 15. Über 3.000 Zwangsarbeiter hat es in Ettlingen gegeben, die nicht nur in so genannten kriegswichtigen Betrieben gearbeitet haben, sondern bei Handwerkern, im Forst, in der Landwirtschaft.

Die Stadt Ettlingen pflegt eine Erinnerungskultur, die die Opfer des Dritten Reiches würdigen will; die Zwangsarbeiter sind bisher nicht berücksichtigt. Die Gedenkstätte steht für die Erinnerung an diese Menschen aus 16 Nationen, die in der Zeit des deutschen Faschismus in Ettlingen zur Arbeit gezwungen wurden. Unter Einbeziehung des Stadtarchivs, der Stadtgeschichtlichen Kommission, Prof. Jakubeit und des Stadtbauamtes, Abt. Garten und Friedhof, wurde unter der Federführung des ehemaligen Bürgermeisters Fedrow eine Projektgruppe zur Weiterentwicklung dieser Idee gebildet. Der Gemeinderat stellte im Haushaltsplan 2018 30.000 € für die Aufwertung dieses Bereiches zur Verfügung. Michael Rindfuß, Leiter der Garten- und Friedhofsabteilung des Stadtbauamtes, stellte das Vorhaben kurz vor.

Die Idee für die Darstellung des Denkmals von Prof. Jakubeit, auf der Form einer Halbkugel auf die Herkunftsländer der Zwangsarbeiter zu verweisen, war bei allen Beteiligten auf große Zustimmung gestoßen. Zusätzlich wird ein Erläuterungstext aufgedruckt. Der Entwurf wurde von der Künstlerin Hannelore Langhans in Zusammenarbeit mit der Majolika umgesetzt. Vor dem Denkmal soll auf einer niedrigen Betonmauer in acht Sprachen die Aussage „Nie wieder“ manifestiert werden. Durch einen kleinen Platzbereich an den erneuerten Weg angeschlossen wird das Denkmal in der Achse zum Ostkreuz platziert.

Die Verwaltung ging zur Erstellung des Haushaltsplans 2018 von Kosten in Höhe von insgesamt 30.000 Euro aus. Nach Beauftragung der einzelnen Herstellungsschritte durch den ehemaligen Bürgermeister stehen unter dem Strich 14.159,50 Euro, hinzu kommen die Kosten für den Wegebau in Eigenleistung des Bauhofs in Höhe von rund 13.500 Euro, das Ganze ist also im Kostenrahmen. Im Frühjahr 2018 erfolgten die Wegebauarbeiten sowie die Herstellung und der Einbau der Fertigbetonteile. Noch im Herbst ist das Einsetzen des Denkmals auf das Betonfertigteil vorgesehen.

365° Ettliger Geschichte(n) 2018

Von Ettlín über die Schubertiade bis zum Ettlínger Woodstöckle



Zum Erinnerungsfoto versammelten sich die Autoren, Mitglieder der Stadtgeschichtlichen Kommission, Herausgeber und Lektoren und Organisatoren rund um den 4. Band von „365° Ettliger Geschichte(n)“ am Georgsbrunnen. Vorn zentral Stadtarchivarin Dorothee Le Maire, bei der wie bei den vorangegangenen drei Bänden alle Fäden zusammenliefen.

Der Strauß ist bunt und dicht gebunden und spiegelt die ganze Vielfalt dessen wider, was in Ettlíngen in diesem Jahr passiert ist, was sich ereignet hat. Viele Jubiláen konnten 2018 gefeiert werden, allen voran das 65-jáhrige der Städtepartnerschaft Ettlíngen-Epernay, Ettlín kann auf 180 Jahre Firmengeschichte blicken, die Kolpingsfamilie Ettlíngen auf 160 Jahre, 40 Jahre sind es bei den Schlossfestspielen und dem Pfenignigbasar, und seit einem Vierteljahrhundert erfreut sich das Ettlínger ‚Woodstöckle‘, das Wathaldenfestival, steigender Beliebtheit. Die Hintergründe dieser Jubiláen lassen sich ebenso im neuen Jahrbuch „365° Ettlínger Geschichte(n) 2018“ nachlesen wie der Glücksfall für den Liedgesang, 25 Jahre Schubertiade im Schloss. Und vor 100 Jahren fand auch in Ettlíngen Revolution statt. Am Montag dieser Woche versammelten sich viele der 15 Autoren des mittlerweile 4. Bandes auf Einladung von Oberbürgermeister Johannes Arnold als Vertreter der Herausgeberin Stadt Ettlíngen. „Möge dieses Kaleidoskop des Jahres 2018 unter vielen Weihnachtsbäumen liegen“, merkte er an. Er lobte die anschauliche Schreibweise, die dem Leser Bilder vor den Augen entstehen lasse, und dankte der Stadtgeschichtlichen Kommission, vor allem aber Stadtarchivarin Dorothee Le Maire, die als Koordinatorin aus den gesammelten Werken druckbares Material formte. Die vielen Schritte im Vorfeld des Druckes, erwiderte sie, machten die Entstehung der Bücher immer wieder zu einer spannenden Aufgabe. Das nächste Werk sei bereits in Planung, denn es bedürfe eines Vorlaufs von ca. einem Jahr vor der Drucklegung. Anschließend stellten die anwesen-

den Autoren ihre Texte selbst kurz vor. Den Reigen der Texte eröffnet Dr. Harmut Jonitz über die Schubertiade im Schloss, ein Kleinod, das weit über die Region hinaus strahlt, dank seines Gründers Thomas Seyboldt, der sich dem Werk Schuberts verschrieben hat. Sein Augenmerk richtet Seyboldt mit „Klassik für Jugend“ aber auch auf den Nachwuchs. Vielen Ettlíngern dürfte er noch ein Begriff sein: Helmuth Gietz, der ehemalige Patron des Hotel Erbprinz, über ihn schreibt Ettlíngens OB a.D. Dr. Erwin Vetter. Gietz hat den Erbprinz zu dem gemacht, wofür er nicht nur in Deutschland bekannt und berühmt war. Berühmt ist auch jenes Industrieunternehmen, das am Ausgang Ettlíngens seit 180 Jahren seinen Sitz hat: ETTLIN. Einst gehörte es zu den größten Industrieunternehmen Badens, wo Uniformen ebenso produziert wurden wie Berufskleidung. Immer wieder hat das Unternehmen die Wende geschafft durch Weitsicht und Innovation, als Stichwort sei ETTLIN LUX genannt, ein lichttechnisches Spezialgewebe. Überdies bietet ETTLIN mit seinem Gewerbepark Start-ups eine „Heimstatt“.

Mehr als amüsan liest sich der Text „Wie die Junge Alb zu ihrem Standort kam“ von Dr. Christoph Klaas. Jeder ist an der Skulptur von Albiker schon vorbeigelaufen an der Stadtmauer gegenüber der Stadthalle, doch bis sie dort „liegen“ konnte, gingen ein paar Jahre ins Land. Wie der Ettlínger Werner Reich das Ende des zweiten Weltkrieges erlebt hat, dürfte für manchen Nachgeborenen besonders interessant sein. Mit mehr als einem blauen Auge kam Ettlíngen im Ersten Weltkrieg davon, trotz des Luftangriffs auf

Karlsruhe. Bernd Reinegger stellt am Ende seines Textes die Frage, wie man angesichts der Millionen Toten einen Ausgleich für einen Glasschaden stellen konnte.

Von vielen wird es liebevoll das Ettlínger Woodstöckle genannte: das Ettlínger Wathaldenfestival, das seit 25 Jahren die Menschen in den idyllischen Park im Osten der Stadt zieht. Wie alles begann und wie es sich entwickelt hat, darüber schreibt Kulturamtsleiter Dr. Robert Determann. Und wer könnte besser über das 65-jáhrige Jubiláum der zweitältesten deutsch-französische Städtepartnerschaft schreiben als Dieter Stöcklin? Er begleitet fast von Beginn an die Freundschaft zwischen Ettlíngen und Épernay und lässt die Festtage auch für nicht Dabeigewesene lebendig werden.

Die Geschichte des Katholischen Deutschen Frauenbundes – Zweigverein Ettlíngen stellt Gertraude Haubner dar, während Hildegard Ruml einen Blick zurückwirft auf die 160 Jahre Kolpingsfamilie Ettlíngen, in deren Mittelpunkt bis heute der Mensch Adolph Kolping und seine Idee steht und damit auch die Geselligkeit und Fröhlichkeit. Vor über 40 Jahren hatten zwei Menschen eine geniale Idee, als sie in den frisch sanierten Schlosshof blickten. Dort finden seither jeden Sommer die Schlossfestspiele statt, über deren Geschichte/n Gerold Niemetz schreibt.

Er ist ein wichtiger Fixpunkt im Jahreskalender: der Pfenignigbasar; wie alles begann, das kann man in Heidi Schulte-Walters Artikel nachlesen, denn die wenigsten werden das noch wissen. Jeder genießt ihn: den Horbachpark. Ein wichtiger Mosaikstein innerhalb der Landesgartenschau, die vor 30 Jahren in Ettlíngen stattfand und ´grüne´ Spuren hinterlassen hat. Wie in vielen anderen Städten fürchtete man auch in Ettlíngen den Bürgerkrieg nach dem Ersten Weltkrieg, diesem Thema widmet sich Katherine Quinlan-Flatter. Vor den Wahlen macht der badische Landsmann Stimmung gegen die Sozialdemokraten, die in Deutschland nach den nationalen Wahlen die Weimarer Republik bildeten mit Zentrum und Deutscher demokratischer Partei.

Lust auf mehr? „365° Ettlínger Geschichte(n) 2018“ ist für 12,90 Euro beim Stadtarchiv, Pforzheimer Straße 14, bei der Stadtinfo sowie im Buchhandel erhältlich.

Museum Ettlíngen: Zinkeimer gesucht!

Das Museum sucht zwei Zink- oder Emaille-Eimer für Schulklassenführungen in der Ausstellung „Sauber? Kulturgeschichte des Badens“ in Ettlíngen. Sie sollten gut erhalten sein und etwa 10 l - Größe haben.

Erreichbar ist die Museumsverwaltung unter 07243/101471 oder museum@ettlingen.de.

SA, 24. Nov. 2018
um 16.00 Uhr
Aussegnungshalle
Friedhof Ettlingen



Die Liebe bleibt

**Worte und Lieder
zu Liebe und Leben,
zu Abschied und Neubeginn**

Wie klein der Schritt auch sein mag,
das Leben reicht uns die Hand zum
Weitergehen.

Wie schwach die Kraft, die Liebe wandelt
unser Herz und aus dem Schmerz wächst
ein neuer Anfang.

Dorothea Frank

Evangel. Pfarrerin in Rüppurr. Begleiterin/Referentin zu Sinn- und Lebensfragen nach Viktor Emil Frankl. Lehrerin für Spiritualität und Meditation. Viele Jahre Autorin im Rundfunk.

Musikalische Umrahmung: Fabian Huissel, Piano

Eintritt frei – um eine Spende für die Hospizarbeit, insbesondere der Zeder, wird gebeten. Freie Platzwahl.

Hospizdienst Ettlingen
Pforzheimer Straße 33b · Ettlingen
Telefon: 07243 9454-240
Mail: info@hospizdienst-ettlingen.de

www.hospizdienst-ettlingen.de



Ettlinger Gespräch

„Wohnen für jedes Alter“

Die Kammergruppe Karlsruhe – Landkreis veranstaltet alljährlich zusammen mit der Stadt Ettlingen das Ettlinger Gespräch. Am Donnerstag, 22.11.2018, um 19 Uhr, findet das diesjährige Ettlinger Gespräch mit dem Titel „Wohnen für jedes Alter“ im Kasino, Am Dickhäuterplatz 22, statt.

Es werden neue Wohnformen für das Wohnen im Alter in Neubau und Bestand gezeigt.

Interessante Lösungen werden der Architekt Alexander Grünenwald von Grünenwald + Heyl Architekten aus Karlsruhe und Sabine Skubsch und Matthias Schmeling von der genossenschaftlichen Initiative MiKa, ebenfalls aus Karlsruhe, vorstellen.

Nach den beiden Vorträgen besteht die Möglichkeit „GERT-den Alterssimulationsanzug“ der Architektenkammer auszuprobieren.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

European Energy Award für Landkreis Karlsruhe



(v.l.n.r.): Der Landkreis Karlsruhe ist Preisträger des European Energy Awards 2018 in Gold: Christoph Kainz, österreichischer Landtagsabgeordneter, Landrat Dr. Schnaudigel, Generalsekretär im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus Josef Plank, EEA-Präsident Helmut Strasser.

Ein Baustein, um das Klimaschutzziel des Landkreises Karlsruhe zu erreichen: den Energieverbrauch bis zum Jahr 2050 ohne CO₂-Emissionen zu decken, ist das Ausschöpfen sämtlicher Energieeinsparpotenziale. Aus diesem Grund hatte sich der Landkreis der strengen Zertifizierung des European Energy Awards (EEA) unterzogen und wurde 2014 mit der höchsten Stufe „Gold“ ausgezeichnet. In den vergangenen Monaten hat sich der Landkreis Karlsruhe in den Rezertifizierungsprozess begeben und erhielt abermals das internationale Gütesiegel in Gold – als einziger Landkreis.

Landrat Dr. Christoph Schnaudigel unterstrich bei der Preisverleihung in Wien, „wir wissen um unsere Verpflichtung und arbeiten intensiv an der Umsetzung des vom Kreistag einstimmig beschlossenen Klimaschutzkonzeptes. Die strategische Partnerschaft des Landkreises mit seinen Kreiskommunen und Kreisstädten und der kreiseigenen Umwelt- und Energieagentur spielt dabei eine tragende Rolle, denn nur gemeinsam kann das Ziel des „zeozweifreien“ Landkreises umgesetzt werden“.

Für Anerkennung sorgten die bereits umgesetzten 32 Quartierskonzeptionen im Bereich der klimaneutralen und ökologischen Nahwärmeversorgung ebenso wie die ausgeprägte interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Akteuren „Landkreis“, „Kreiskommunen“ und „Stadtwerken“. Im Bereich der Mobilität besticht der Landkreis Karlsruhe durch das bundesweit größte E-Car-Sharing Projekt, das durch die sukzessive Neuausrichtung des kreiseigenen Fuhrparks künftig zusätzliche klimaschützende Wirkung entfaltet. Die Digitalisierungsoffensive des Landratsamtes, die durch vermehrte elektronische Dienstleistungen eine Reduzierung von Behördengängen und damit auch des motorisierten Individualverkehrs im Auge hat, zielt in die gleiche Richtung. „Die erstmalige Verleihung des Awards hat den Landkreis nicht nur gefreut, sondern auch angespornt, dass hohe Niveau zu halten“, so der Landrat. Dass die Ergebnisse von 2014 deutlich übertroffen wurden, was für Respekt und Anerkennung bei allen Beteiligten sorgte, freute ihn deshalb umso mehr.

Sportlerehrung und Kinder- und Jugenddehrgung 2018

Die nächste Sportlerehrung findet am 25. Januar 2019 statt. Das Kultur- und Sportamt bittet alle Vereine die entsprechenden Ehrungsmeldungen bis spätestens 25. November einzureichen, wie auch jene für die Kinder- und Jugenddehrgung, welche am 15.03.2019 stattfindet. Zudem soll auch wieder die Mannschaft des Jahres und der/die Sportler/-in des Jahres 2018 ausgezeichnet werden. Damit diese gewählt werden können, braucht es Vorschläge. Die Meldeformulare finden Sie unter www.ettlingen.de, Tourismus und Freizeit -> Freizeit und Sport -> Sport.

Anmeldung und Information: Kultur- und Sportamt, Nadine Schwald, Klostersgasse 8, Telefon 07243/101-537; 07243/101-504, E-Mail: sport@ettlingen.de

Handlungskonzept für Straßenumgestaltung vorberaten:

Friedrich-, Schöllbronner-, Pforzheimer- und Schillerstraße

Ettlingens Stadteingänge sind attraktiv: teils als mehrreihige Alleen gestaltet, mit begrünten Mittelstreifen und Kreisverkehren mit gestalteten Kreisverkehren wurden die Bereiche nach der Verlegung der B3 optisch, aber auch funktional für alle Verkehrsteilnehmer aufgewertet.

Nun sollen weitere Straßen umgestaltet werden im Zusammenhang mit aktuellen Sanierungsgebieten und/oder als Fortsetzung des Konzeptes. Der Ausschuss für Umwelt und Technik befasste sich vorberatend mit den Überlegungen auf Basis eines Vorentwurfs, erarbeitet vom Verkehrsplanungsbüro Koehler&Leutwein, vorgestellt von Verkehrsplaner Stefan Wammetsberger.

Es handelt sich um drei Planungsabschnitte, die letztlich durch ihre Verkehrsfunktion zusammenhängen, daher ist eine Gesamtbetrachtung sinnvoll. Die Konzeption berücksichtigt alle Verkehrsarten, einzelne Straßenabschnitte können schrittweise umgestaltet werden. Der Vorentwurf, so die Verwaltung, sei ein erster strategischer Schritt, auf dieser Grundlage können die funktionalen verkehrlichen Abhängigkeiten und städtebaulichen Zielsetzungen abgestimmt werden. Danach kann die Entwurfsplanung erstellt werden mit Details und konkreten Vorschlägen für die bauliche Umsetzung.

Der Ausschuss beschäftigte sich zunächst mit dem Bereich **Friedrichstraße/Schöllbronner Straße**, der als Eingang in die historische Altstadt von hoher städtebaulicher Bedeutung ist. Das Areal östlich der Altstadt ist aktuell durch hohe Dynamik geprägt, Stichworte sind Umbau Postareal, Wohngebiet Oberes Albgrün, Bebauung Wilhelmshof. Dem Bereich kommt als Scharnier zentrale Funktion zu, die durch verschiedene Maßnahmen betont und verbessert werden könnte. Basis für die Vorschläge waren Erhebungen sowohl über den fließenden wie über den ruhenden Verkehr.

Die Planung sieht für den Bereich der Schöllbronner zwischen Leopold- und Wilhelmstraße einen niveaugleichen Ausbau vor als Mischverkehrsfläche mit Tempo-20-Begrenzung. Fußgänger wären dann nicht mehr auf Überwege angewiesen (die entfallen würden), zudem würde eine Fortsetzung der Flanier- und Einkaufszone Altstadt nach Osten geschaffen. Außerdem können Flächen für die Außenbewirtschaftung auf diesem Areal planerisch berücksichtigt werden. Die überflüssige Tiefgaragenabbiegespur kann flächenmäßig den Gehwegbereichen zugeschlagen werden; Begegnungsverkehr von LKWs bleibt möglich. Optisch könnte die Fläche mittels Pflasterung an die historische Altstadt angeschlossen werden, was auch im weiteren Verlauf der Schöllbronner Straße als Gliederungselement optional möglich wäre. Neu geordnet werden sollen

die Parkbereiche in der Friedrichstraße, um breitere Gehwege, Baumpflanzungen, Außenbewirtung und Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen zu gewinnen. Der Radverkehr soll im Mischverkehr auf der Fahrbahn geführt werden.

Teilweise bereits umgestaltet ist die **Pforzheimer Straße**, der westliche Abschnitt zwischen Lauterturmkreisel und Durlacher Straße wurde im Zuge des Sanierungsgebiets Rheinlandkaserne umgebaut. Mit der künftigen Bebauung des Feuerwehrareals steht nun die Anpassung des östlichen Abschnitts an, außerdem die Umgestaltung des südlichen Abschnitts der **Ludwig-Albert-Straße** sowie der Platzfläche nördlich der Pforzheimer Straße (Bereich vor Restaurant/Musikschule), die aktuell „keine Aufenthaltsqualität“ besitzt. Für den Knotenpunkt Pforzheimer/Friedrich/Bismarckstraße wurde ein Kreisverkehr in die Überlegungen mit einbezogen.

Zudem sieht die vorgeschlagene Verkehrsführung vor, die Pforzheimer Straße mittels kurzem Linksabbieger an die Ludwig-Albert-Straße anzuschließen. Analog zu den Schrägparkplätzen an der Altstadtpromenade könnten weitere Parkplätze auf der nördlichen Seite der Pforzheimer Straße geschaffen werden. Baumpflanzungen sollen die Parkbereiche gliedern und die Verbindung zum alleeartig bepflanzten Westabschnitt herstellen. Die Radfahrer, aktuell nutzen sie den Seitenraum, werden der Planung zufolge künftig mittels Schutzstreifen auf der Fahrbahn geführt, Details sind noch zu prüfen. Der nördlich gelegene Platz zwischen Bebauung und Pforzheimer Straße (zwischen Ludwig-Albert- und Bismarckstraße) soll durch entsprechende Gestaltung zum Flanieren einladen, nicht zuletzt, um die trennende Wirkung der Pforzheimer zu verringern.

Der südliche Abschnitt der Ludwig-Albert-Straße bis zur Einmündung der Augustin-Kast-Straße soll niveaugleich als Mischfläche ausgestaltet werden, der Gehweg auf der Ostseite ist zu verbreitern, Radverkehrsanlagen sind nicht notwendig aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens und der geringen Geschwindigkeit. Parken am Fahrbahnrand wird unter Berücksichtigung geltender Regeln weiterhin möglich sein.

Zuletzt beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Bereich **Schiller-/Rastatter Straße**. Die Planung setzt einen Antrag der CDU-Fraktion aus den letzten Haushaltsplanberatungen um, mittels Markierungsarbeiten ein durchgängiges Radverkehrsangebot in den beiden Straßen zu prüfen. Bereits 2014 waren die Möglichkeiten untersucht worden, für die Radfahrer ein durchgängiges beidseitiges Angebot zu schaffen und für die Fußgänger verbreiterte Seitenräume und Geh-

wege sowie verbesserte Querungsanlagen. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auch im Zusammenhang mit der Rheinstraße als am stärksten belastete abzweigende Straße wird für die Schiller- und Rastatter Straße langfristig eine grundsätzlich einstreifige Führung des Kfz-Verkehrs vorgeschlagen, Ausnahme ist der Bereich vor den Schranken der AVG, wegen der Rückstaulänge.

Mit einem durchgängigen Radverkehr wird das Netz zwischen Pforzheimer und Rastatter Straße ergänzt; als Teil des RadNETZ-BW hat die Streckenverbindung höchste Priorität. Zudem ist die Netzlücke ein von den Radfahrverbänden bemängelter Miss-Stand. Zwei Varianten wurden für die Planung untersucht, die Verwaltung schlägt die Lösung „Schutzstreifen“ vor, die die weitgehende Beibehaltung der aktuellen Verkehrsführung für den Kfz-Verkehr vorsieht und für die Radfahrer kurzfristig eine Verbesserung bringen würde.

Diese Lösung sieht die Markierung eines Schutzstreifens beidseits der Schillerstraße mit 1,25 – 1,50 Metern Breite im gesamten Abschnitt zwischen Buhlstraße/Albstraße und Bahnübergang Rastatter Straße vor. Für die parallele Fahrspur des Kfz-Verkehrs („Geradeausspur“) verbleibt eine Fahrstreifenbreite von 2,25 Metern bei einer Gesamtfahrbahnbreite von 3,50 – 3,75 Metern. Diese Breite ist für das parallele Führen von Kfz- und Radverkehr ausreichend. Für Lkw- und Busverkehre ist dagegen das Mitbenutzen des Schutzstreifens notwendig, aber auch zulässig. Eine besondere Verkehrsfährdung besteht nicht, da im gesamten Straßenabschnitt die Geschwindigkeit aus Lärmschutzgründen ohnehin auf 30 km/h beschränkt ist.

Der Vorteil dieser Variante besteht darin, dass die Aufteilung des heutigen Straßenraumes weitestgehend erhalten werden kann, die Situation für den Radverkehr aber - wenn auch bei geringen Komfortgewinn - grundsätzlich verbessert werden kann. Der Nachteil dieser Variante besteht darin, dass im Gegensatz zu Radfahrstreifen Schutzstreifen Teil der Fahrbahn sind und von Kraftfahrzeugen im Bedarfsfall befahren werden dürfen (z.B. Begegnung mit Schwerverkehr). Die Variante hätte zudem den Vorteil, dass der Bereich Fußgängeraufstellfläche Ecke Schiller-/Mühlenstraße erhalten bleiben könnte.

Letztlich kam man überein, den Wortlaut des Beschlusses leicht abzuändern. Das Konzept zur Umgestaltung von Schiller- und Friedrichstraße soll demnach weiterbearbeitet werden, ebenso die Vorentwürfe für die übrigen Vorhaben. Der Radschutzstreifen für die Schiller- und Rastatter Straße wird weiterverfolgt und die jeweiligen Beschlussfassungen werden aufgrund von Detailplanungen und auf Basis von Kostenermittlungen entschieden. So wird die Empfehlung in den Gemeinderat gehen.

Fasnetauftakt in Ettlingen mit traditioneller OB-Gerichtsverhandlung: Panzerknacker und Fische auf der Überholspur

OB unter anderem zu Engele-Auftritt verurteilt



„Trotz Limbo in den Limbus‘: OB Johannes Arnold setzte sich nach Kräften zur Wehr, aber Verurteilung und Aberkennung der Macht im Rathaus ließen sich nicht vermeiden. Verteidigerin und Schlossfestspielintendantin Solvejg Bauer hatte kein Mittel gegen die Vorwürfe, im Gegenteil: sie setzte den Anklägern einen Floh bzw. ein Engele ins Ohr...

Zum Auftakt konnte Oberbürgermeister Johannes Arnold durchaus punkten: denn als die Panzerknacker die Sparkasse stürmten, fanden sie keinen OB, sondern nur einen Brief mit dem Hinweis, dass der Amtsinhaber sonntags um diese Zeit noch in der Kirche weile, in der Kapelle der Sibylla Augusta. Da war Ortskenntnis gefragt...kurze Zeit darauf ward er dann doch in Ketten gelegt und zur Gerichtsstätte geführt, wo die vielköpfige Richterschar der Ettlinger Narrenschaft unter der Leitung von Bernd Eyberger thronte.

Zwar habe der Delinquent, so Ankläger Markus Utry vom Ettlinger Dreigestirn, die letztjährige Strafe eingelöst, doch stehe einer achten Verurteilung in Folge nichts entgegen. Dergestalt vorverurteilt konnte der Rathauschef mal wieder machen, was er wollte: es half nichts. Und auch Verteidigerin und Schlossfestspielintendantin Solvejg Bauer war meist auf verlorenem Posten – im Gegenteil, doch dazu später.

Gleich zu Beginn musste der OB im badi-schen Radlerdress auf einem Kinderrädele einen Parcours durchfahren als Ersatz für eine ausgefallene Radtour mit den Narren. Danach hagelte es Vorwürfe, von verpasstem Narrenbaumstellen über verbogene Balken im Bürgersaal bis zu angeblichen regelmäßigen Gelbbädern im Sparkassentresor wie weiland Dagobert Duck. Zwar retournierte OB Arnold schlagfertig, doch auf diesem Ohr waren „Staatsanwaltschaft“ und „Richter“ anscheinend taub. Nichts war den Narren heilig, nicht mal die private Gartengestaltung des Stadtoberhaupts, deretwegen der Angeklagte im Limbotanz gegen Karl-Heinz Guhl antreten musste, wobei er klar gewann. Oder der häusliche Unfall mit einer Brand-

wunde vom Bügeln, was die Verteidigerin mit ihrer „Ode an den bügelnden Mann“ zu erklären wusste – ohne bei den Richtern auf Verständnis zu stoßen. Beim Maßkrugwettbewerb gegen Rebhexe Michelle Hartwig hingegen konnte/wollte Arnold nicht mit-halten.

Straßenverkehrsmäßige Verfehlungen wollten die Narren in Bruchhausen gesehen haben, doch wo angeblich die Zuggeschwindigkeit statt die der PKW gemessen wurde, standen lediglich die Zahlen auf dem Kopf, „gefälschte Beweismittel!“ unterstrich der Rathauschef. Tempo-30-Zonen für Fische in der Alb in Form von Steinmännchen, die angebliche Bewerbung des OBs um eine Singrolle in der Zaubrerflöte – alles an den Haaren herbeigezogen. Leider setzte die Verteidigerin am Ende dem Hohen Gericht einen Floh ins Ohr, den die Richterinnen und Richter nur zu gerne hörten: nun muss Johannes Arnold nicht nur für die Verpflegung der Narren sorgen (wie immer) und bei einer Schlossfestspielprobe singen, sondern auch noch als Engele verkleidet (oder entkleidet) beim Rosenmontagszug 2019 mitlaufen.

Den Rathausschlüssel war er dann auch los, über Aschermittwoch hinaus, nämlich bis zur Oberbürgermeisterwahl im Juli, damit er sich auf seinen Wahlkampf konzentrieren könne, so die Narren.

Zwei besondere Persönlichkeiten setzten die Klammer um die Veranstaltung: Bernhard Maier als Hans von Singen stimmte die Zuschauer auf die Fasnet ein und Marius Neumann sorgte anschließend mit fetzigen Songs für einen Ausklang, der einen freudigen Ausblick auf die kommende Kampagne gestattete.

Trauercafé „Kornblume“

Hier können Trauernde ohne vorherige Anmeldung andere Menschen in ähnlichen Situationen treffen, sich austauschen und auch Informationen und Hilfsangebote

erhalten. Eine Gruppe von ausgebildeten ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfern hat dieses Angebot erarbeitet und beteiligt sich aktiv bei dessen Gestaltung.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Trauercafé „Kornblume“ ist jeweils am 3. Mittwoch im Monat von 17 – 19 Uhr in der „Scheune“ des Diakonischen Werkes, Pforzheimer Str. 31 (Innenhof), geöffnet, nächster Termin: 21. November.

Faltblatt bzw. Termine erhältlich beim Hospizdienst Ettlingen, Pforzheimer Str. 33b, Ettlingen, Tel. 07243/ 9454-240, info@hospizdienst-ettlingen.de.

Vorberatung im Ausschuss

Abwassergebühren unverändert

Der Verwaltungsausschuss gab am Dienstag vergangener Woche dem Gemeinderat die Empfehlung, sowohl die Schmutzwassergebühr, derzeit bei 1,65 Euro pro Kubikmeter, als auch die Niederschlagswassergebühr, derzeit bei 0,59 Euro pro Quadratmeter nicht zu erhöhen. Norbert Jung von der Kämmererei stellte das Zahlenwerk vor, das erfreulich sei.

Nur geringfügig liegen die Aufwendungen mit über 7,7 Millionen Euro nach den Zahlen des Wirtschaftsplanes 2019 über dem Ansatz 2018. Mehr Geld in die Hand genommen werden muss für den anteiligen Kläraufwand am Klärwerk Neurod und für die Unterhaltung des Kanalnetzes. Steigen werden auch die Zuweisungen an den Beierbachverband von 86 500 auf über eine Million Euro wegen der Neuberechnung der jährlichen Pauschalvergütung durch Dienstleistungen des Stadtbauamtes. Mit einer Abwassermenge von rund 2,2 Millionen Kubikmeter geht man für 2019 aus. Beim Niederschlagswasser wird mit einer Gesamtfläche von über 2,9 Millionen Quadratmeter kalkuliert.

Aufgrund von größeren Investitionen im Klärwerk Karlsruhe werden die Kosten ab 2020 durchschlagen, so Jung, sprich mit höheren Schmutzwassergebühren ist zu rechnen.

Mundartwerkstatt mit Musik

Freitag, 23. November, 19.30 Uhr, Schloss/ Épernaysaal

Der Erfolg des Ettlinger Mundartabends zum 25-jährigen Jubiläum 2017 hat gezeigt, dass die Mundart und die Art der Darbietung sehr beliebt sind. Eine große Zahl Ettlingerinnen und Ettlinger möchte sich gleichfalls gerne beim Mundartabend einbringen. Einige haben sich schon bei der letzten Veranstaltung im Oktober präsentiert, weitere Akteure tragen jetzt in besonderem Rahmen ihre Texte dem Publikum vor: Die Mundartwerkstatt mit musikalischer Umrahmung durch Thomas Hans Meyer findet am Freitag, 23. November, um 19.30 Uhr im Épernaysaal des Schlosses statt. Mit dabei: Rudi Bannwarth, Rainer Iben, Manfred Jordan, Angelika Kraft, Michael Köhler, Klaus Mackert, Thomas Hans Meyer, Hans Poignée, Bernd Rau, Bernd Siemers und Margrit Schön.

Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen:

Kultur- und Sportamt, Tel. 07243/101-405.

Begrüßungsnachmittag für die ganz Kleinen

Mit der Geburt eines Kindes beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit vielen schönen Erfahrungen und neuen Herausforderungen. Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr hatte die Stadt Ettlingen am 5. November ihre ‚kleinsten Bürgerinnen und Bürger‘ und deren frischgebackene Eltern zum Begrüßungsnachmittag in die Stadtbibliothek eingeladen.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Stadtrat Herbert Rebmann stellvertretend für Oberbürgermeister Johannes Arnold die zahlreich erschienenen Gäste. Er betonte, wie wichtig es für die Stadt sei, sich nicht auf bereits erzielten Qualitätssiegeln auszuweichen, sondern auch weiterhin die Familien bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten. Dazu gehöre auch, familienrelevante Angebote mit Informationen und Hilfestellungen, wie der seit 2010 stattfindende Begrüßungsnachmittag, zu organisieren.

In Ettlingen wurden in diesem Jahr mehr als 300 neue Erdenbürger geboren – ein höchst erfreulicher Trend. Dies bedeutet nun vor allem, alle Kleinen sowie deren Eltern bestmöglich zu begleiten.

Daher konnten sich die Gäste des Begrüßungsnachmittags im Obergeschoss der Stadtbibliothek über Unterstützungs- und Beratungsangebote in der Stadt informieren lassen, auch die Partner des lokalen Bündnisses und des Landratsamts Karlsruhe, Fachbereich „Frühe Hilfen“ boten an verschiedenen Ständen Informationsmaterial und Rat an. Die Familien erhielten eine Informationstasche als Willkommensgruß mit Broschüren, kleinen Geschenken sowie einem Schwimmbadgutschein.

Für das leibliche Wohl sorgte an diesem Nachmittag wieder bestens das Kaffeehäusle e.V.

Stabwechsel bei der Leitung der Agentur für Arbeit in Ettlingen:

Brigitte Eisenhut-Franck folgt auf Ernst Karle



Der bisherige Leiter der Agentur für Arbeit Ettlingen, Ernst Karle (2.v.re.), geht in den Ruhestand. In der vergangenen Woche stellte sich die neue Leiterin, Brigitte Eisenhut-Franck (2.v.lks.), bei Oberbürgermeister Johannes Arnold (lks.) vor; mit dabei war der Leiter der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, Ingo Zenkner (re.).

In der vergangenen Woche stellte sich die neue Leiterin der Agentur für Arbeit Ettlingen, Brigitte Eisenhut-Franck, im Rathaus bei Oberbürgermeister Johannes Arnold vor. Sie kam in Begleitung ihres Vorgängers, Ernst Karle, der sich bei dieser Gelegenheit vom Rathauschef verabschiedete, sowie des Leiters der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, Ingo Zenkner.

Jahrzehntelang sei Ernst Karle wertvoller Ansprechpartner gewesen, seit 2005 in leitender Funktion, merkte der Oberbürgermeister an und dankte ihm ausdrücklich für sein positives Wirken. Er begrüßte seine Nachfolgerin, die bestätigte, dass auch weiterhin die Ansprechpartner vor Ort bleiben werden, auch wenn sie persönlich aktuell nur an drei Tagen in Ettlingen präsent sein wird. Die übrige Zeit arbeitet sie in Karlsruhe. Anlass ist die niedrige Arbeitslosenquote in Ettlingen von derzeit 2,6 Prozent, was einer Vollbeschäftigung gleichkommt; dies mache laut Ingo Zenkner eine Vollzeitleitung nicht notwendig. Als Ernst Karle die Leitung übernahm, lag die Quote bei 5,7 Prozent. Für Ratsuchende ändert sich jedoch rein garnichts, dies ist vor allem für die Kunden des Jobcenters wichtig. Die 53-jährige Fachfrau Eisenhut-Franck mit Spezialgebiet Grundsicherung war zuletzt Bereichsleiterin des Jobcenters Mannheim, erstes Ziel ist für sie die Region kennen zu lernen und deren spezifische Problemstellungen auszuloten. „Für Arbeitssuchende, für die Unternehmen, auch für die Stadt ist Agentur für Arbeit eine große Unterstützung“, so der OB. Denn die Suche nach geeignetem Personal sei durch den demografischen Wandel eine große

Herausforderung für alle Kommunen, auch wenn das große Angebot an Jobs ein gutes Zeichen für Konjunktur und Wirtschaftskraft sei. Er freue sich indes, dass Ernst Karle der Stadt als Bürger erhalten bleibe.

Ingo Zenkner, der den Arbeitsmarkt seit Jahrzehnten im Blick hat, berichtete von tiefgreifendem Strukturwandel. So gingen zwischen 2009 und 2014 über 1.100 Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe verloren, während der Dienstleistungssektor und der Teilzeitbereich zunahm. Diese Jobs sind aber volatiler und weniger gut bezahlt. Als gigantische Herausforderung für die Unternehmen bezeichnete er die Digitalisierung, geringer qualifizierte Mitarbeiter müssten von den Betrieben durch Qualifizierung „mitgenommen werden“, dies werde die nächsten Jahre prägen.

Die Arbeitsmarktzahlen seien beeindruckend, merkte Oberbürgermeister Arnold an. Der sinkende Anteil gewerblicher Arbeitsplätze sei spürbar, doch es gebe in der Stadt aktuell auch auf diesem Gebiet einen gewissen Zuwachs. Dennoch seien die Aufgaben der Agentur tatsächlich gänzlich verschoben gegenüber früheren Jahrzehnten: „Wie können freie Arbeitsplätze besetzt werden und wie werden Arbeitnehmer fit gemacht für die Zukunft?“ Er streifte kurz den Wettbewerb der Kommunen untereinander um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, „auch die Baubranche wirbt uns Leute ab“, merkte er an. Nichts desto trotz bilde die Stadt weiter sehr viele junge Leute aus, laut Personalleiter Bernd Hiller sind es aktuell 50 Auszubildende, doppelt so viele wie vor zehn Jahren.

Ausstellung von Werner Bentz in der Stadtbibliothek:

Ettlingen und Épernay im Auge des Fotografen



Siglinde Taller und Oberbürgermeister Johannes Arnold bei der Präsentation der Épernayer Bilder von Werner Bentz.

„Ettlingen und Épernay – gesehen von Werner Bentz, Fotografie trifft Malerei“, lautet das Motto einer Ausstellung zum Abschluss des 65-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft. Die Ausstellung, die im Juni in Épernay zu sehen war, hat der Ettlinger Künstler und Fotograf Werner Bentz durch Bilder aus der Partnerstadt ergänzt. Er kombiniert dabei Fotografie und Malerei mit Tusche und Schellack auf besonderem Büttenpapier, so entstehen ganz neue Impressionen. „Wir wollten dem Künstler auch in seiner Heimatstadt die Gelegenheit bieten, seine Ettlinger Bilder, die extra für die Ausstellung in Épernay entstanden sind, auszustellen“, so die Leiterin der Stadtbibliothek, Siglinde Taller. „Die FotoART-Ausstellung rundet das Jubiläumsjahr wunderbar ab und schlägt eine schöne Brücke zwischen Ettlingen und Épernay“, freute sich OB Johannes Arnold bei der Präsentation der Bilder in der Stadtbibliothek. Sie sind bis 21. Dezember während der Öffnungszeiten zu sehen.

Sensationelle Spenden-Ergebnisse



V.l.s.) Jennifer Loosemore, Martin Wacker, Erik Rastetter, Stefan Unser, Jay Farmer, und Rainer Scharinger präsentieren das Jahresergebnis 2018 und das 7-Jahresgesamtspenden-Ergebnis von „Rainer Scharinger & Friends“.

Beim 3. ausverkauften Benefiz-Kulturabend am 9. November in der Buhlschen Mühle kamen noch einmal 6.475 € an Spenden für das Charityprojekt „Scharinger&Friends“ zusammen. Das Pop- und Rap-Gesangsduo Jennifer Loosemore + Jay Farmer, der Poetry Slamer Stefan Unser sowie die beiden Kabarettisten Erik Rastetter + Martin Wacker sorgten für die Unterhaltung der 200 Gäste. Damit kamen bei 18 Scharinger&Friends-Veranstaltungen in diesem Jahr für die „gute Sache“ 100.805,25 € für viele sozialen Projekte im Stadt- und Landkreis Karlsruhe zusammen. Insgesamt beträgt die Spenden-Summe nach 7 Jahren beeindruckende 400.259,85 €! „Wir werden das Projekt Scharinger&Friends auch 2019 mit viel Spaß, Freude und Fleiß fortsetzen, um weiterhin vielen Menschen in Not helfen zu können“, versprechen die beiden Initiatoren, Rainer Scharinger und Hardy Schröder. Alle Infos unter: www.scharinger-friends.de.

Vorverkauf

Buchhandlung Abraxas
07243 – 31511
Stadtinformation
07243 -101-380



Eigeninszenierung

Tratsch im Treppenhaus

Schwank in 4 Akten von Jens Exler
Regie: Bernd Hagemann

Sa 17.11. und 24.11. 20 Uhr
So 18.11. und 25.11. 19 Uhr

Eigeninszenierung

Zartbitter

bissig-böse Komödie von Lars Lienen
Regie: Werner Kern

Sa 08.12. 20 Uhr und 09.12. 19 Uhr

www.kleinebuehneettlingen.de
www.facebook.com/kleinebuehneettlingen
Goethestr. 10, 76275 Ettlingen



Schlüsselworte für eine humane Gesellschaft

Aleida Assmann

Anglistin, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin
Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2018
Autorin des Buches
„Menschenrechte und Menschenpflichten“

Freitag, 16. November 2018
19 Uhr im K26

Kronenstraße 26, Ettlingen, Eintritt kostenlos



JAZZ-CLUB ETTLINGEN
WWW.BIRDLAND59.DE

FREITAG, 16.11.18
Jazzabella

Mobiles Gebläse
Stilvoll präsentiert

Eintritt 16 €, erm. 11 €

Vorschau: Freitag, 23.11.18
Session mit Thema

Karten an der Abendkasse
Konzertbeginn 20:30 // Einlass 19:30
Pforzheimer Str. 25 // KELLER DER MUSIKSCHULE



Verwaltungsausschuss

Infos zur Optimierung des ÖPNVs in Ettlingen

Erneut wurde über die Möglichkeiten, wie der ÖPNV in Ettlingen zu optimieren sei, der Verwaltungsausschuss am Dienstag vergangener Woche informiert. OB Johannes Arnold erinnerte daran, dass die dramatische Zunahme der Zuschüsse der Auslöser für die Untersuchung war, welche Linien und Bündel braucht es, wo können Hebel angesetzt werden, Dies stellte Kreiskämmerer Ragnar Watteroth anschließend vor.

Im Mittelpunkt des Gutachtens durch die Münchner Verkehrs- und Tarifgesellschaft Bereich Consulting (kurz MVV) für die Optimierungsziele stehen die Reduzierung des Verkehrslärms und damit des Verkehrsaufkommens in den Wohngebieten sowie der CO₂-Ausstoss und die Bezifferung der Kostenreduzierung respektive -erhöhung durch die Stadt.

Die beiden Linienbündel in Ettlingen, der eine wird vom Regionalbusverkehr Südwest GmbH und der andere von der Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH bedient, kosten die Stadt rund 1,6 Millionen Euro.

Durch Taktungsveränderungen samstags und sonntags in Schöllbronn könnten Ressourcen gewonnen werden, beispielsweise für die Anbindung des Runden Ploms. Aber auch auf on-demand-Shuttleservice setzen wir. Hier ermöglichen intelligente Fahrtenführung und Bündelung von Fahrfragen einen effizienten Einsatz einer flexiblen Flotte. Ein Algorithmus bündelt die Anfragen so, dass mehrere Fahrgäste ein Fahrzeug teilen. Solch ein on-demand-Service bietet Jugendlichen ebenso große Vorteile wie Senioren, besonders in den Abendstunden. Das On-demand ersetze nicht den regulären Fahrplan, sondern werde in den Zeiten davor respektive danach eingesetzt, betonte denn Watteroth. Und wir streichen nur da Linien, wo auch tatsächlich keine Fahrgäste im Bus saßen. Deutlich machte der Kreiskämmerer, jeder zusätzliche Wunsch führe zu einer Steigerung der Kosten.

Bei den vorgesehenen Änderungen werden alle davon betroffenen Ortschaftsräte angehört. Voraussichtlich Ende Januar 2019 wird es eine Vorberatung im Verwaltungsausschuss geben, bevor voraussichtlich Mitte März der Gemeinderat über das Konzept zur Optimierung abstimmen wird.

J.A. Pfeffel und C.D. Asam - Wer hat das Copyright auf die Fresken im Asamsaal?

Sonderführung am Sonntag, 18. November um 15 Uhr.

Der Augsburger Johann Andreas Pfeffel hat 1725 für die Vita des Heiligen Nepomuk 31 Kupferstiche geschaffen. Diese wurden die Vorlage für alle nachfolgenden künstlerischen Interpretationen.

Waren Pfeffels Kupferstiche auch für Asam verbindlich?

Oder schildern seine Fresken das Leben des Johannes Nepomuk eigenständig und neu?

Dauer: ca. 60 Minuten

Treffpunkt: Museumshop im Schloss

Gebühr: 3 €

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Karten sind im Vorverkauf am Museumshop im Schloss erhältlich.

Personalausweise und Reisepässe

Beim erstmaligen Antrag bei der Stadtverwaltung Ettlingen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde je nach Familienstand im Original oder als Kopie vorgelegt werden. Bei ausländischen Urkunden sollten die Formerfordernisse vorab beim Bürgerbüro oder den Ortsverwaltungen erfragt werden.

Personalausweise, beantragt vom **29. bis 31. Oktober**, können unter Vorlage des alten Dokuments persönlich abgeholt werden, sobald der PIN-Brief eingegangen ist. **Reisepässe**, beantragt vom **18. bis 19. Oktober**, können unter Vorlage der alten Dokumente vom Antragsteller oder von einem Dritten mit Vollmacht im Bürgerbüro abgeholt werden. Öffnungszeiten montags und mittwochs 7 - 16 Uhr, dienstags 8 - 16 Uhr, donnerstags 8 - 18 Uhr, freitags 8 - 12 Uhr. Tel. 101-222. Um Wartezeiten zu vermeiden, kann ein Termin unter www.ettlingen.de/otv vereinbart werden.

Die 10. Ettlinger Folknacht zog viele begeisterte Folkfans nach Ettlingen

Bis tief in die Nacht hinein feierten am vergangenen Samstag die Folkfans auf der mittlerweile 10. Folknacht in der Stadthalle. Mit Trio Larsson Mayr, Bagdad Kiz Avel, Hotel Palindrom und Fourth Moon mit dem genialen Ausnahme-Concertinaspieler Mohsen Amini aus Schottland (Foto) hatte das Kulturamt der Stadt wieder Top Acts zeitgenössischer Folk-Künstler engagiert, so dass auch bei den Tanzbegeisterten keine Wünsche offen blieben. Denn nicht umsonst wird die Folknacht gerne in Kombination mit dem Tanzkurs „gebucht“, der im Vorfeld des Konzerts stets sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene angeboten wird.

Stadtarchiv

80 Jahre Reichspogromnacht



Im Vorprogramm zur Gedenkveranstaltung in der Thiebauthschule führte Dorothee Le Maire eine unerwartet große Schar von annähernd 100 interessierten Bürgerinnen und Bürgern vom Memorialstein im Rosengarten über einen Stolperstein in der Hirschgasse zum Mahnmal in der Pforzheimer Straße. Es konnte bei dieser Menge nicht ausbleiben, dass nicht alle Informationen bei jedem angekommen sind. Deshalb gibt es zu zwei Terminen die Möglichkeit, die ganze Führung „Jüdisches Leben in Ettlingen“, die nicht nur die NS-Zeit, sondern auch die frühe Neuzeit umfasst, in kleinerem Kreis mitzumachen.

Zu diesen Führungen ist eine Anmeldung unter der Tel.Nr. 07243/101228 oder stadtarchiv@ettlingen.de unter Angabe der Personenzahl unbedingt notwendig.

Diese Führungen finden statt am Montag, **19.11., 15 Uhr**, bzw. am Donnerstag, **22.11., 15 Uhr** statt. Wir treffen uns am Memorialstein im Rosengarten.

Das Ende des Ersten Weltkriegs in Ettlingen

Unter diesem Titel breitete Katherine Quinlan-Flutter am Sonntagnachmittag im Stadtarchiv einen bunten Fächer an Informationen aus, der die Ereignisse im Reich, in Baden und in Ettlingen in Beziehungen 1918/1919 zueinander in Beziehung setzte. Rückmarsch der Frontsoldaten, Streiks in der Heimat, Arbeiter- und Soldatenräte, Frauenwahlrecht, Hungersnot, Epidemien, Rationierung der Lebensmittel und Gebrauchsgüter waren Themen, die den Alltag unmit- telbar nach Kriegsende bestimmten. Mit Beispielen aus den Lokalzeitungen zeichnete Frau Quinlan-Flutter ein lebendiges Bild einer Zeit, die durch Not und Verzweiflung gekennzeichnet war.

Familie

TagesElternVerein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.,

Epernayer Straße 34, 76275 Ettlingen, Tel.: 07243 / 945450 www.tev-ettlingen.de
Beratung bei allen Fragen zur Tagesbetreuung von Kindern
Qualifizierte Vermittlung und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Tageseltern
Qualifizierung und fachliche Begleitung von Tagesmüttern und -vätern.
Tel.: 07243 / 945450, Mail: info@tev-ettlingen.de. Homepage: www.tev-ettlingen.de. Telefonisch erreichbar: Mo.-Fr. 9 - 12 Uhr und Mo., Di., Do. 13-15 Uhr, bitte auch auf Anrufbeantworter sprechen oder aber eine E-Mail schreiben, wir melden uns.

„Brustkrebs - trifft mich nicht - oder?!“

Donnerstag, 15. November, 19 - 20:30 Uhr, Volkshochschule Ettlingen, Pforzheimer Straße 14a
Entgelt: 2,00 €. Vortragsveranstaltung mit Frau Dr. med. Margit Deinzer, Fachärztin für Radiologie und Strahlentherapie und Programmverantwortliche Ärztin im Mammographie Screening Karlsruhe.

Rund 72.000 Frauen erkranken in Deutschland jedes Jahr an Brustkrebs. Das bedeutet, diese Diagnose trifft im Laufe ihres Lebens jede 8. Frau! Frau Dr. Deinzer spricht über Brustkrebsfrüherkennung, Brustkrebsvorstufen, Überdiagnosen und den Nutzen des Mammographie Screening Programmes.

Frauen- und Familienzentrum effeff

Neues für Kinder

Middelkerker Straße 2, Telefon-Nr.: 07243/12369, Homepage: www.effeff-ettlingen.de, email: info@effeff-ettlingen.de. Telefonisch erreichen Sie uns Di&Do 10-12 Uhr. Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine e-mail. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Die Anmeldung der Kurse erfolgt über das effeff Büro.

Weihnachtskarten gestalten für Kinder

Unsere freie Künstlerin Lucia bietet auch in diesem Jahr ein Weihnachtsbasteln für Kinder an. Mit verschiedenen Techniken, vor allem Drucktechniken, können individuell und nachhaltig gestaltete Weihnachtskarten wunderschön hergestellt werden. Wir bieten das Basteln an zwei Samstagen an: Samstag, 1. Dezember und Samstag 8. Dezember 2018, jeweils von 10.30 - 12.30 Uhr.

Geeignet für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene.

Kosten: Mitglieder: € 8,- / Nicht-Mitglieder: € 10,- / Materialien sind inbegriffen. Anmeldungen sind ab sofort über unser Büro möglich.

Plätze frei in der Krabbelgruppe

In unserer Montags-Krabbelgruppe sind im Moment wieder Plätze frei geworden. Immer von 10-12 Uhr treffen sich im effeff Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab ca. 8 Monaten, um gemeinsam zu spielen. Sie können gerne unverbindlich vorbeischaun!

Kinderbetreuung vormittags gesucht

Immer dienstags und mittwochs vormittags können ausländische Frauen im effeff die deutsche Sprache lernen. Für die meisten ist das der wichtigste Schritt zur Integration in Deutschland.

Damit sich die Frauen ganz auf den Unterricht konzentrieren können, sind wir auf der Suche nach einer liebevollen Frau, die sich in der Zeit um die kleinen Kinder kümmern kann. Kommen Sie gerne einmal vorbei, um sich alles anzuschauen! Weitere Informationen erhalten Sie auch im effeff-Büro, Tel. 07243/12369.

Bürgertreff im Fürstenberg

Aktuelles

Der **Bürgertreff im Fürstenberg** ist ein generationen- und kulturübergreifender Ort der Begegnung, Kommunikation und Vernetzung im Ahornweg 89 in Ettlingen-West.

„**Kinderbücher zu Advent und Weihnachten**“, **Freitag 16. November**, von 10-11:30 Uhr

Ein erstes Weihnachtsgeschenk für die Kleinsten? Während die Kinder am Spielen sind, gibt es im **Elterncafé** die praktische Gelegenheit, in Ruhe nach einem geeigneten Kinderbuch zu stöbern. Gerda Mack von der ALPHA-Buchhandlung steht mit einem Büchertisch für Beratung, Kauf und Bestellungen bereit. Themenschwerpunkt der Bücher liegt auf der Advents- und Weihnachtszeit. Viel Spaß beim Schmökern!

Arbeitskreis demenzfreundliches Ettlingen

Begegnungszentrum am Klösterle
Klostergasse 1, Ettlingen
01 76 - 38 39 39 64
info@ak-demenz.de
www.ak-demenz.de

Geschulte MitarbeiterInnen beraten Betroffene und Angehörige ehrenamtlich.

Geboten werden:

Beratung und Einzelgespräche nach telef. Vereinbarung im Begegnungszentrum.

Offener Gesprächskreis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, einmal im Monat, mittwochs von 15 bis 16.30 Uhr im

Stephanusstift am Stadtgarten, im Weißen Wohnzimmer, 1. OG. Neuer Termin: 5. Dezember, Thema „Richtig sprechen mit demen- terten Menschen“.

Stammcafé im Begegnungszentrum ein- mal im Monat dienstags ab 14.30 Uhr.

Nächster Termin: 27. November

Einsatz von DemenzhelferInnen bei Be- troffenen

Leseecke in der Stadtbibliothek spezielle Literatur und Medien zum Thema Demenz

Senioren

Bewegte Apotheke

Die Termine der „Bewegten Apotheke“ fin- den Sie wochenweise in der Rubrik „Veran- staltungen und Termine“.

„Gutes Hören im Alter“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Pers- pektiven des Älterwerdens“ des Pflegestütz- punktes Ettlingen findet am Dienstag, 27. November ein Vortrag zum Thema „Alters- schwerhörigkeit“ statt.

Mit zunehmendem Alter lässt das Gehör bei jedem Menschen merklich nach. Nach Schätzungen einer europäischen Forscher- gruppe leide bereits jeder Dritte über 60 Jahren an Altersschwerhörigkeit und sie tritt bei Männern häufiger auf als bei Fra- uen. Der schleichende Hörverlust rührt daher, dass sich das Ohr im Gegensatz zu anderen Organen nicht regeneriert. Der Einsatz von Hörgeräten ist die häufigste Therapie zur Wiederherstellung der Hörfähigkeit bei Se- nioren. Dennoch werden trotz erwiesener Wirksamkeit zur Verbesserung der Lebens- qualität Hörgeräte viel zu selten genutzt. Personen, die an Hörverlust leiden, begin- nen im Durchschnitt erst nach ca. 10 Jahren, nachdem sie sich ihres Hörproblems bewusst geworden sind, ein Hörgerät zu verwenden. Für viele Menschen bedeutet dies eine Ein- schränkung der Lebensqualität im Alter durch zunehmende Vereinsamung und daraus resultierende kognitive Probleme, wie Ge- dächtnis- und Aufmerksamkeitsstörungen. Ingo Münchrath von Vitakustik Hörgeräte wird hierzu in seinem Vortrag eingehen und Wege zu einem besseren Hören im Alter aufzeigen. Die Veranstaltung findet um 15 Uhr im Be- gegnungszentrum, Am Klösterle, Kloster- gasse 1, statt. Der Eintritt ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen stehen die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes unter 07243 101 546 zur Verfügung.

Begegnungszentrum

Seniorenbüro am Klösterle

Klostergasse 1, Ettlingen, Tel. 07243 101524 (Rezeption), 101538 (Büro), Fax 718079 E-Mail: seniorenbuero@bz-ettlingen.de, Homepage: www.bz-ettlingen.de

Beratung und Information:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr,

Cafeteria:

Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr,

Sprechstunden des Seniorenbeirates:

Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr.

Über das Zentrum sind verschiedene Dienste zu erreichen:

Taschengeldbörse – ein Projekt zur Förde- rung des Generationen-Miteinander.

Ettlinger Jugendliche helfen für ein Ta- schengeld Senioren und Familien bei ge- legentlichen Arbeiten im Haushalt, im Garten, am Computer und ähnlichen Tätigkeiten, Tel. 07243 101524.

Telefonkette – Ein freundlicher Morgen- gruß per Telefon, den man selbst weitergibt. Zeitpunkt, Gesprächsdauer sowie Auszeiten bestimmt jedes Mitglied selbst; gemeinsa- me Treffen finden 2 x jährlich statt. Kontakt über Tel. 101524 oder 101538.

Haustier-Notdienst – Anfragen oder Be- ratung: montags 10 bis 12 Uhr bei Birgitte Sparkuhle, Telefon 07243 77903 (privat/ AB), oder deren Vertretung: Maud van den Kerkhoff, Tel. 0152 05653297 (privat/AB).

Großelternprojekt „Leih-Oma/Opa“

Sie möchten als Seniorin/Senior fehlende Großeltern ersetzen, indem Sie **einmal** in der Woche Kindern Zeit schenken, vorlesen/ spielen. Wenn Sie Lust haben Wunsch-Oma oder Wunsch-Opa zu werden, rufen Sie mich bitte an. Wenn Sie als **junge Familie** gerne eine(n) Oma/Opa auf Zeit hätten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Ansprech- partnerin Yvonne Kettenbach, Tel. 07243 15363.

Senioren helfen Senioren

Auch wer ehrenamtliche Hilfe für kleine- re Arbeiten (z.B. kleinere Schreiarbeiten, Ausfüllen von Formularen und Anträgen so- wie kleinere Handreichungen im Haushalt) braucht, kann sich persönlich oder telefo- nisch (07243 101524) an das Begegnungs- zentrum wenden.

Veranstaltungstermine

Freitag, 16. November

09:30 Uhr – Sturzprävention

10:45 Uhr – Yoga auf dem Stuhl

14:00 Uhr – Interessengruppe „Aktien“

15:00 Uhr – Stammtisch der Seniorenbeiräte

Samstag, 17. November

15:00 Uhr – Seniorenkabarett Graue Zellen: „Lieben oder lieber nicht?“

Montag, 19. November

10:00 Uhr – Progressive Muskelentspannung 1

11:00 Uhr – Progressive Muskelentspannung 2

13:00 Uhr – Tischtennis „Wirbelwind“

- Kaserne

14:00 Uhr – Mundorgelspieler

14:00 Uhr – Handarbeitstreff

14:00 Uhr – Skat

14:30 Uhr – Bridge

17:00 Uhr – Line Dance „Old Folks“

19:00 Uhr – Kegeln - Huttenkreuz

Dienstag, 20. November

09:30 Uhr – Gedächtnistraining 2

10:00 Uhr – Hobby-Radler „Rennrad“

– Treff: Haltestelle Horbachpark

10:00 Uhr – Schach „Die Denker“

11:00 Uhr – Literaturkreis

14:00 Uhr – Boule-Gruppe 1 – Wasen

14:00 Uhr – Boule-Gruppe 2

– Neuwiesenrebe

15:45 Uhr – Französisch 50plus

17:00 Uhr – „Intermezzo“

– Orchesterproben

Mittwoch, 21. November

09:30 Uhr – Gymnastik 1 – DRK

10:00 Uhr – Englisch „Anyway“

10:00 Uhr – Englisch „Refresher“

10:45 Uhr – Gymnastik 2 – DRK

14:00 Uhr – Acrylmalen

14:30 Uhr – Doppelkopf

15:00 Uhr – Spitzner Seniorentreff

16:00 Uhr – Vortrag „Klassische Musik“: Bach „Italienisches Konzert“ und „Franz. Ouvertrüre“

18:00 Uhr – „Graue Zellen“, Theaterproben

Donnerstag, 22. November

10:45 Uhr – Yoga auf dem Stuhl

13:00 Uhr – Tischtennis „Wirbelwind“

- Kaserne

14:00 Uhr – „Romme Joker“

14:00 Uhr – Gospelsinggruppe

14:00 Uhr – Boule-Gruppe 3 – Wasen

14:30 Uhr – Bridge mit Erläuterungen

15:00 Uhr – Singgemeinschaft 50plus

16:00 Uhr – Sprechstunde des VdK Ettlingen bis 18 Uhr

17:00 Uhr – Geselliges Singen

Computer-Workshops

Freitag, 16. November, E-Mails unter Win- dows einrichten

Montag, 19. November, Sicherheit für Win- dows 7, 8, 8.1, 10 und Datensicherung

Dienstag, 20. November, Gruß- und Glück- wunschkarten mit Power Point erstellen

Mittwoch, 21. November, Eigene Fotos von PC und Smartphones bearbeiten

Donnerstag, 22. November, Smartphone mit Google Android für Einsteiger

Jeweils um 10 Uhr. Anmeldung erforderlich. Weitere Infos auch unter www.bz-ettlingen.de.

Veranstaltungshinweise

„Lieben – oder lieber nicht?“

So lautet das neue Programm der „Grauen Zellen“. Wer keine Gelegenheit hatte, die Premiere im Schloss zu erleben, dem bietet sich die Möglichkeit, sich das neue Pro- gramm am **17. November**, um **15 Uhr**, im Begegnungszentrum am Klösterle anzuse- hen. Karten für beide Tage gibt es bei der Stadtinformation im Schloss oder auch im Begegnungszentrum in der Klostergasse 1 an der Rezeption (montags bis freitags je- weils von 10 bis 12 Uhr).

Literaturkreis

Der nächste Termin, zudem sich der Litera- turkreis im Klösterle trifft, ist am **Dienstag, 20. November** um **11 Uhr**. Es wird das Buch

„Der Himmel ist kein Ort“ von Dieter Welershoff besprochen. Gäste sind wie immer willkommen.

Hobby-Radler „Große Tour“ wandern

Die nächste Wanderung findet am Freitag, **23. November** nach Karlsbad-Auerbach statt.

Fahrt zum Weihnachtsmarkt

Der Ettlenger Seniorenbeirat bietet eine weihnachtliche Tagesfahrt an am **12. Dezember** zum Christkindlesmarkt nach Nürnberg. Abfahrt ist um **8 Uhr** in **Bruchhausen** Oberfeld und um **8:15 Uhr** am **ZOB** in Ettlingen. Ein First Class Bus mit WC und Klimaanlage des Busunternehmens AVG wird uns nach Nürnberg bringen. Mehr Details der Reise entnehmen Sie bitte einem Flyer, der im Begegnungszentrum in der Klostersgasse ausliegt. An der Rezeption des Begegnungszentrums können noch einige Anmeldungen sowie die Bezahlung der Fahrtkosten entgegengenommen werden. Ihr Reiseleiter Helmut Kettenbach freut sich mit Ihnen auf den Besuch des berühmtesten Weihnachtsmarkts der Welt.

Gospellinggruppe

Die Gruppe ist neu und trifft sich **donnerstags um 14 Uhr** im Begegnungszentrum. Sie wird geleitet von Patricia Kasper.

seniorTreff Ettlingen-West

Veranstaltungstermine

Montag: 19. November

09:00 Uhr – Yoga auf dem Stuhl I
10:15 Uhr – Yoga auf dem Stuhl II

Dienstag: 20. November

09:00 Uhr – Sturzprävention I
10:15 Uhr – Sturzprävention II
16:00 Uhr – Offenes Singen der Weststadlerchen

Mittwoch, 21. November

14:00 Uhr – Boule „Die Westler“ Entenseepark

Donnerstag: 22. November

09:00 Uhr – Sturzprävention III
14:00 Uhr – Offener Treff

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, im Bürgertreff im Fürstenberg, statt. Beratung, Anmeldung und Information: Donnerstags von 10 bis 11 Uhr persönlich im *seniorTreff* Ettlingen-West, im Fürstenberg, Ahornweg 89.

Jugend

Kinder- und Jugendzentrum Specht

Programm

Specials

Sport am Samstag: Fußball

SA 24.11., 15-19 Uhr,

In der Sporthalle der Pestalozzischule (im Odertalweg). Keine Anmeldung erforderlich. Sportkleidung und Hallenschuhe sind Pflicht!

Sternlesmarkt Ettlingen

FR 30.11., 16.30-19 Uhr
Besucht unsere Chill-Out-Lounge auf der Bühne. Dort erwarten euch Musik, gratis Tee und Gebäck sowie Bastelaktionen.

Nikolausparty*

DO 06.12., 15.30-18 Uhr, ab 6 J., 5 €



Workshops

Plätzchen-&Punschparty*

DI 20.11., 15.30-18 Uhr, ab 6 J., 3 €

Indianische Traumfänger*

DI 2x ab 20.11., 16-18 Uhr, ab 8 J., 8 €

Eltern+Kind: Adventskranz binden*

MO 26.11., 15-17.30 Uhr, ab 6 J., 10 €

Geschenkmannufaktur:

Lebkuchenschneemänner*

MI 28.11., 15.30-17 Uhr, ab 8 J., 3 €

Geschenkmannufaktur:

Speckstein-Accessoires*

DI 2x ab 4.12., 16-18 Uhr, ab 8 J., 8 €

Geschenkmannufaktur: Kerzen ziehen*

MI 5.12., 15-17 Uhr, ab 8 J., 3 €

Regelmäßiges Programm (Schulzeit)

Mittagstisch – jeden Tag frisch zubereitet

MO-FR 12-14 Uhr, 3 € (Bei Kauf einer 10er Karte für 30 € ist das 11. Essen gratis). Den aktuellen Speiseplan findet ihr unter: www.kjz-specht.de.

Mittagstreff

MO-FR 14-15.30 Uhr: Billard, Kicker und Brettspiele

Hausaufgabenhilfe ab 1. Klasse*

MO-DO 14-16 Uhr, 3 € pro Termin

Montags-&Dienstagstreff

MO&DI 15.30-18 Uhr: Spielen, Chillen, Billard

Jungstreff

MI 16-18 Uhr, ab 11 J.

Kidstreff

DO 15.30-17.30 Uhr, 6-10 J.

Longboardwerkstatt*

Jeden DO (November bis März), 16-18 Uhr, ab 10 Jahren, Kosten je nach Materialauswahl ca. 80-120 €

Offenes Töpfern für jedermann

DO 19-22 Uhr, einfach vorbei schauen! 8 € pro Abend + Material nach Verbrauch

Mädchentreff

FR 15.30-17.30 Uhr, ab 11 J.

Offene Jugendwerkstatt

SA 10-13 Uhr, ab 10 J. bzw. bis 10 J. mit Begleitperson

Tonstudio*

siehe www.kjz-specht.de

Offener Treff

MI 18-21 Uhr, FR 18-22 Uhr, jeden 2. und 4. SA im Monat 18-22 Uhr: Billard, Kicker, Chillen, PS4

Offener Treff für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

jeden 1. SA im Monat, 19-22 Uhr

*Anmeldung erforderlich: 07243-4704

Neues aus den Partnerstädten

Aktionsgemeinschaft „Die Polizei hilft“ e.V.: Polizeimusikkorps Karlsruhe spielt für Gatschina

Das traditionelle Weihnachtskonzert mit dem Polizeimusikkorps Karlsruhe unter der Leitung von Mario Ströhm kommt wie in den Vorjahren hilfsbedürftigen Kindern und Behinderten in der russischen Partnerstadt Gatschina zugute. Neben den Solistinnen Claudia Müller und Susanne Kunzweiler und dem Solisten Toni Bergsch wird auch der Tenor Wladimir Maier aus Gatschina zu hören sein. Sonntag, 16. Dezember, 18 Uhr (Einlass: 17:30 Uhr), Schlossgartenhalle Ettlingen Karten zu 12 € ab sofort bei der Stadtinformation im Schloss, Tel. 101 380.

Multikulturelles Leben

Einladung zum regionalen Austauschtreffen

Im Anschluss an die ersten beiden Treffen in Malsch und Karlsbad, in dem vor allem aktuelle Herausforderungen und Bedarfe diskutiert wurden, findet nun das dritte Treffen der Region Süd statt. Hierfür laden wir ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte aus der Flüchtlings- und Migrationsarbeit, engagierte und interessierte BürgerInnen aus der Region sowie Geflüchtete und Migranten am 5. Dezember 2018, von 17:30 - 21:00 Uhr in die Albert-Schweitzer-Schule, Zwerstr. 15, 76275 Ettlingen ein zum

moderierten Austausch und zur Vernetzung ein. Schwerpunkte des Treffens werden sein: Begegnung, Motivation und Miteinander auf Augenhöhe sowie gegenseitige Informationen über aktuelle Entwicklungen und Bedarfe.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis zum 27.11. an Natalie Steiner, Caritasverband Ettlingen e.V., natalie.steiner@caritas-ettlingen.de oder unter 07243/5151131 bzw. 0176/12515106. *Die Veranstaltungsreihe wird gefördert aus Mitteln der Robert-Bosch-Stiftung „Nachhaltig engagiert“.*

Udo Dreutler lädt zu zwei Video-Abenden im Begegnungsladen K26 ein:

Freitag, 23. November, 19 Uhr **„Brücken bauen in die Zukunft, 10 Jahre Projektarbeit AWO-Heimatgarten“**

Am Beispiel von Hans Koschnik, Senator der Stadt Bremen i. R., zeigt er, was ein einzelner Mann erreichen kann, wenn er an der richtigen Stelle sitzt und nicht akzeptiert, dass Menschen wie Pakete verladen werden und ohne Hab und Gut nach der Landung irgendwo auf dem Flugplatz stehen ohne Geld und ohne Perspektive. Jeder von uns kann helfen, dass eine Rückkehr in die Heimat vorbereitet wird und dann erfolgt, wenn Unterkunft und Verpflegung für den Anfang gesichert sind.

Sonntag, 25. November, 19 Uhr **„ROMA - ausgegrenzt und nirgendwo willkommen“** „ROMA - ausgegrenzt und nirgendwo willkommen“ die Realität für Menschen, deren Vorfahren vor 2 oder 3 Generationen unter dem Regime deutscher Militärs genauso grausam behandelt wurden wie andere Minderheiten. Passend zum heutigen Totensonntag fragen wir: „Warum reichen wir ihnen nicht die Hände, sondern verhindern jegliche Integration dieser Menschen?“ Der Eintritt ist frei; Spenden werden zur Linderung der Schwierigkeiten, wo möglich, eingesetzt.

ANSPRECHPARTNER

Zentrale Rufnummer der Stadt Ettlingen zu Asyl und Fragen der Flüchtlingsunterbringung

Telefon: 07243 - 101 8944

Integrationsbeauftragte der Stadt Ettlingen

Telefon: 07243 101-8371

E-Mail: integration@ettlingen.de

Migrationsberatung der Caritas für zugewanderte EU-Bürger und Ausländer mit einem auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus

Telefon: 07243 515 0

Mail: info@caritas-ettlingen.de

AKTUELLES

Angebote im Begegnungsladen

Beratung für Asylsuchende durch den Verein „Freunde für Fremde e.V.“

Jeden Montagnachmittag und jeden Mittwochnachmittag von 14:30 bis 17:30 Uhr, Ansprechpartner: vor Ort, Kontakt: 07243/12136

Bewerbingcoaches helfen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen

Jeden Montag vom 15:00 – 17:00 Uhr. Nur mit Termin. Ansprechpartner: Kilian Waid, Kontakt: 07243 101 8259

Deutschunterricht für Anfänger durch den Arbeitskreis Asyl Ettlingen

Jeden Montag von 16 – 18 Uhr, Ansprechpartnerin: Frau Erika Schneider, Kontakt: 07243 90347.

Sprechstunde der Projektmitarbeiterin Frau Garcia

Jeden Montag von 09:30 – 11:30 Uhr ist die Projektmitarbeiterin Frau Garcia als Ansprechpartnerin für das Gesamtprojekt vor Ort, Kontakt: 07243 938 1690 oder per E-Mail an k26@ettlingen.de

Generationenprojekt des eff eff e.V. und des Begegnungszentrums Ettlingen e.V. „miteinander füreinander – Generationen begegnen sich“ – offener Treff im K26

Jeden Mittwoch (nicht in den Schulferien) engagieren sich zwischen 15 – 17 Uhr einige Senioren als „Freizeitgroßeltern“ und gestalten zwei gemütliche Spielstunden für kleine „Freizeitenkel“ im K26.

Ansprechpartnerin: Frau Cornelssen, Kontakt: Tel. 07243 373830 oder bcornelssen@gmx.de

Begegnungscafé des Arbeitskreises Asyl

Jeden Donnerstag von 16.00-19.00 Uhr, Ansprechpartner: Harald Gilcher, Kontakt: hgilcher21@gmail.com

Einladung zur Lesung mit Aleida Assmann



Aleida Assmann ist Wissenschaftlerin an der Universität Konstanz und wurde 2018 zusammen mit ihrem Ehemann Jan Assmann mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. In ihrem Buch „Menschenrechte und Menschenpflichten“ geht sie einer Reihe von Fragen nach, wie unsere Gesellschaft in Zukunft humaner werden kann. Ist unsere Gesellschaft gespalten? Wie kann der Zusammenhalt zwischen den Menschen gestärkt werden? Wie müsste ein neuer Gesellschaftsvertrag aussehen, der nicht nur die Durchsetzung der Menschenrechte, sondern auch notwendige Tugenden wie Empathie, Bescheidenheit, Respekt gegenüber Mitmenschen sowie Schutz von Schwächeren fordert und fördert? Der Arbeitskreis Asyl lädt zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern aus Ettlingen und der Umgebung zur Lesung am Freitag, 16. November, ab 19 Uhr ins K26, Kronenstraße 26, Ettlingen ein. Der Eintritt ist frei. Kontakt ak@asylettlingen.de

Lokale Agenda

Agenda 21 Weltladen Ettlingen:

Filzprodukte aus Nepal

Obwohl der Werkstoff Filz in Nepal keine Tradition hat, ist die Ausbreitung vieler kleiner Filzwerkstätten in Kathmandu/Nepal das Ergebnis der Nachfrage des europäischen Marktes nach diesem Produkt. Der Filz wurde von den Nomadenvölkern der ostasiatischen Steppenlandschaften übernommen, die ihn zur Herstellung von Jurten und Kleidung verwendeten.

In den Werkstätten der nepalesischen Kleinproduzenten wird der Filz manuell hergestellt. Verwendet werden Wolle, Wasser und Schmierseife, keine weiteren Substanzen. Vor dem Filzen wird die rohe, gekämmte Wolle sehr fein und gleichmäßig ausgelegt und in mehreren Schichten in unterschiedlicher Faserrichtung übereinandergelegt: Wolle filzt, wenn man sie in feuchtem Zustand reibt. Durch Seifenlauge werden die Wollfasern geschmeidiger gemacht, sie gleiten leichter ineinander und verbinden sich dadurch. Dann werden die angefeuchteten Fasern mit Hilfe einer Folie oder Matte aufgerollt und per Hand ineinander geknetet. Während des Knetens schrumpft das Fasergebilde um ca. 1/3. Sobald die Fasern sich miteinander verbunden haben, wird der Druck zur Verfestigung der Struktur erhöht, so dass ein Filzprodukt entsteht.

Die einzelnen Filzwerkstätten fertigen vielfältige Produkte, wie Geldbörsen, Mäppchen, Filzblumen, Sitzmatten in Bunt, Rund oder Eckig.

Die Werkstätten orientieren sich eng an den Kriterien des Fairen Handels ihrer nepalesischen Organisationen. Für den Import nach Deutschland firmiert das vom Weltladendachverband anerkannte Fairhandelshaus AKAR, das für die enge Zusammenarbeit von Menschen verschiedener Kulturen steht und für langfristige und fruchtbare Beziehungen mit den Herstellern in Nepal und den dortigen Partnern.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich im Weltladen mit den vielen fair gehandelten Produkten um: Leopoldstr. 20, geöffnet Montag bis Freitag 9.30 bis 18.30, Samstag 9.30 bis 13 Uhr, Tel. 94 55 94, www.weltladen-ettlingen.de.



Verlagstipps:

Bei PDF-Dateien müssen alle Schriften eingebettet sein.

Stadtwerke Ettlingen GmbH

Zum Jahreswechsel steigen für SWE-Kunden die Strom- und Gaspreise



Strompreisänderung zum 1. Januar 2019

Veröffentlichung der Stadtwerke Ettlingen GmbH (SWE) auf Grundlage der "Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Elektrizität aus dem Niederspannungsnetz" (StromGVV)". Die nachfolgenden Preise gelten im Stromgrundversorgungsgebiet der Stadtwerke Ettlingen GmbH.

StadtStrom Grund- und Ersatzversorgung für Ettlingen und seine Stadtteile

	Stufe 1 - bis 1.500 kWh/Jahr				Stufe 2 - ab 1.501 kWh/Jahr			
	Preise bis 31.12.2018		Preise ab 01.01.2019		Preise bis 31.12.2018		Preise ab 01.01.2019	
	Euro/Jahr	Ct/kWh	Euro/Jahr	Ct/kWh	Euro/Jahr	Ct/kWh	Euro/Jahr	Ct/kWh
Grundpreis pro Jahr (brutto, inkl. 19% MwSt)	54,00		56,00		84,00		86,00	
Verbrauchspreis pro kWh (brutto, inkl. 19% MwSt)		32,42		33,11		30,42		31,11

Erläuterung der Zusammensetzung des Allg. Preises und zu den tatsächlich einfließenden Kostenbestandteilen:								
Grundpreis pro Jahr (netto)	45,38		47,06		70,59		72,27	
Verbrauchspreis pro kWh (netto)		27,24		27,82		25,56		26,14
In die Netto-Endpreise fließen folgende Steuern, Umlagen, Abgaben und Entgelte ein:								
Stromsteuer		2,050		2,050		2,050		2,050
Konzessionsabgabe		1,590		1,590		1,590		1,590
EEG-Umlage		6,792		6,405		6,792		6,405
KWKG-Umlage		0,345		0,280		0,345		0,280
§ 19 StromNEV-Umlage		0,370		0,305		0,370		0,305
§ 17f EnWG Offshore-Haftungsumlage		0,037		0,416		0,037		0,416
§ 18 AbLaV-Umlage		0,011		0,005		0,011		0,005
Netzentgelt Arbeitspreis		7,480		7,410		7,480		7,410
Netzentgelt Grundpreis	20,00		24,00		20,00		24,00	
Messstellenbetrieb Eintarifzähler	12,41		9,49		12,41		9,49	
Saldo der vorgenannten Kostenbestandteile	32,41	18,675	33,49	18,461	32,41	18,675	33,49	18,461
Rechnerisch ergibt sich damit als Grundversorgeranteil (Beschaffung und Vertrieb einschl. Marge):								
- am verbrauchsunabhängigen Grundpreis pro Jahr	12,97		13,57		38,18		38,78	
- am Arbeitspreis pro verbrauchte Kilowattstunde		8,565		9,359		6,885		7,679

SchnäppchenStrom und AllgemeinStrom (Sondertarife)

	Stufe 1 - bis 1.500 kWh/Jahr				Stufe 2 - ab 1.501 kWh/Jahr			
	Preise bis 31.12.2018		Preise ab 01.01.2019		Preise bis 31.12.2018		Preise ab 01.01.2019	
	Euro/Jahr	Ct/kWh	Euro/Jahr	Ct/kWh	Euro/Jahr	Ct/kWh	Euro/Jahr	Ct/kWh
Grundpreis pro Jahr (brutto, inkl. 19% MwSt)	54,00		56,00		84,00		86,00	
Verbrauchspreis pro kWh (brutto, inkl. 19% MwSt)		30,87		31,56		28,87		29,56

NachtStrom (nur in Verbindung mit einem Zweitarifzähler)

Abweichend von den oben genannten Preisen beträgt der Verbrauchspreis aktuell in der Schwachlastzeit (22 bis 6 Uhr) 24,18 Ct/kWh (brutto). Ab 01.01.2019 gilt in diesem Zeitraum ein Verbrauchspreis von 24,87 Ct/kWh (brutto). Der um 20 Euro/Jahr (brutto) höhere Aufpreis auf den Grundpreis für einen Zweitarifzähler bleibt unverändert.

Allgemeine Hinweise

Die vorgenannten Bruttopreise sind gerundet. Sie beinhalten alle Kostenbestandteile (Energieförderung, Netzentgelte, Steuern, Umlagen und Abgaben) und ersetzen die seit 01.01.2017 geltenden bisherigen Preise. Das ausführliche Preisblatt finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sw-ettlingen.de

Über die automatische Tarifeinstufung (Bestabrechnung) ermitteln wir den Preis, der zu Ihrem jährlichen Verbrauch passt.

Gern beraten wir Sie persönlich oder telefonisch zu unseren verschiedenen Tarifvarianten und zu Möglichkeiten der Energieeinsparung. Unseren Kundenservice erreichen Sie unter der unten genannten Telefonnummer.

Stadtwerke Ettlingen GmbH
Hertzstraße 33
76275 Ettlingen
Tel.: 07243 101-02
Fax: 07243 101-617

Ansprechpartner
Kundenservice
Tel.: 07243 101-658
Fax: 07243 101-642
E-Mail: kundenservice@sw-ettlingen.de



Stadtwerke Ettlingen GmbH

Gaspreisänderung zum 1. Januar 2019

Veröffentlichung der Stadtwerke Ettlingen GmbH (SWE) auf Grundlage der "Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Gas aus dem Niederdrucknetz (GasGVV)". Die nachfolgenden Preise gelten im Netzgebiet der SWE Netz GmbH.

Grund- und Ersatzversorgung für Ettlingen und seine Stadtteile

Verbrauchs- stufen	Jahres- verbrauch in kWh		Preise gültig bis 31.12.2018		Preise ab 01.01.2019	
			Verbrauchs- preis Cent/kWh	Grundpreis Euro/Jahr	Verbrauchs- preis Cent/kWh	Grundpreis Euro/Jahr
Stufe 1	von 0 bis 1.000	brutto	8,83	41,65	9,07	41,65
		netto	7,42	35,00	7,62	35,00
Stufe 2	von 1.001 bis 4.000	brutto	6,81	61,88	7,04	61,88
		netto	5,72	52,00	5,92	52,00
Stufe 3	von 4.001 bis 50.000	brutto	4,78	142,80	5,02	142,80
		netto	4,02	120,00	4,22	120,00
Mindestpreis	ab 50.001	brutto	4,99	41,65	5,22	41,65
		netto	4,19	35,00	4,39	35,00

Allgemeine Hinweise

Die vorgenannten Bruttopreise sind gerundet. Sie beinhalten die Kostenbestandteile Energielieferung, Steuern, Abgaben und Netzentgelte. Unverändert bleiben die Erdgassteuer mit 0,55 Ct/kWh, die Konzessionsabgabe mit 0,27 Ct/kWh sowie die Umsatzsteuer mit derzeit 19%. Die Summe aus Erdgassteuer und Konzessionsabgabe beträgt damit unverändert 0,82 Ct/kWh. Die vorgenannten Preise ab 01.01.2019 ersetzen die seit 01.01.2017 geltenden bisherigen Preise.

Das ausführliche Preisblatt finden Sie auf unserer Homepage unter www.sw-ettlingen.de. Bei Bedarf senden wir Ihnen gern das Preisblatt per Post zu.

Bei der Abrechnung ermitteln die Stadtwerke Ettlingen für jeden Kunden die preisgünstigste Variante innerhalb der vorhandenen Verbrauchsstufen. Ab einem Verbrauch von 50.001 kWh/Jahr wird der Mindestpreis berechnet.

Für die stichtagsgenaue Abgrenzung Ihrer Erdgaskosten benötigen wir Ihren Gaszählerstand zum 31.12.2018, den der Netzbetreiber SWE Netz GmbH im Zuge der Jahresablesung bei Ihnen per Ablesekarte anfordert. Bitte nehmen Sie an der Zählerablesung teil, ansonsten wird Ihr Zählerstand geschätzt.

Gern beraten wir Sie persönlich oder telefonisch zu unseren verschiedenen Tarifvarianten und zu Möglichkeiten der Energieeinsparung. Unseren Kundenservice erreichen Sie unter der unten genannten Telefonnummer.

Stadtwerke Ettlingen GmbH
Hertzstraße 33
76275 Ettlingen
Tel.: 07243 101-02
Fax: 07243 101-617

Ansprechpartner
Kundenservice
Tel.: 07243 101-658
Fax: 07243 101-642
E-Mail: kundenservice@sw-ettlingen.de

Preis Anpassungen bei Strom und Gas

Für die Kunden der Stadtwerke Ettlingen (SWE) wird ab dem kommenden Jahr der Strom teurer. Preistreiber sind hauptsächlich die höheren Beschaffungskosten am Strommarkt. Dieser Trend setzt sich auch beim Erdgas fort. Betroffen von den Preisänderungen ist die Grund- und Ersatzversorgung bei Strom und Gas sowie der SWE-SchnäppchenStrom.

„Zwei Jahre in Folge konnten wir den Gaspreis senken und den Strompreis für unsere Kunden stabil halten. Jedoch sind wir diesmal nicht in der Lage, die Preissteigerung am Energiemarkt zu kompensieren“, betont SWE-Geschäftsführer Eberhard Oehler. „Aus diesem Grund müssen auch wir unsere höheren Belastungen ab 1. Januar 2019 an unsere Kunden weitergeben“. Zwar sinkt beispielsweise beim Strom die EEG-Umlage im kommenden Jahr. „Doch der Vorteil wird durch Kostensteigerungen an anderer Stelle wieder aufgehoben“, so Oehler weiter.

Für die SWE-Stromkunden bedeutet das konkret: In der Grundversorgung wird der Strompreis um 0,69 Cent pro Kilowattstunde und der Grundpreis um 2 Euro pro Jahr teurer. Ein typischer Haushalt mit 3.500 Kilowattstunden Jahresverbrauch muss daher mit Mehrkosten in Höhe von etwa 26 Euro im Jahr kalkulieren. Gleiches gilt für die Stromkunden im SWE-SchnäppchenStrom-Tarif. „Auch beim Gaspreis schlagen die seit Monaten hohen Beschaffungskosten und die Erhöhung der sogenannten Bilanzierungsumlage zu Buche“, erläutert Oehler die Situation am Energiemarkt. Zuletzt konnten die Stadtwerke ihre Erdgaspreise in den Jahren 2016 und 2017 senken. „Wir werden nicht der einzige Energieversorger sein, der auf diese Marktsituation reagieren muss“, so Oehler weiter. Nun steigen die Gaspreise der Grundversorgung zum 1. Januar 2019 um rund 0,24 Cent pro Kilowattstunde. Die Preiserhöhung betrifft hier nur den Arbeitspreis. Der Grundpreis kann stabil gehalten werden. Für SWE-Gaskunden mit einem jährlichen Verbrauch von 20.000 Kilowattstunden erhöht sich die Jahresrechnung um rund 48 Euro. Für Fragen zu allen Änderungen sind die SWE unter der Rufnummer 07243 101-658 zu erreichen. Im Internet unter www.sw-ettlingen.de finden Kunden weitere Tarifalternativen.

Volkshochschule

VHS Aktuell:

Arbeit und Beruf

B2703 SAP Grundlagen - Video-Präsenzschulung - Kooperation mit alfatraining SAP Schulungspartner

2 Tage, Donnerstag, 13., und Freitag, 14. Dezember, jeweils 8:30 - 15:30 Uhr
Erforderlich: PC-Kenntnisse, buchhalterische Grundlagen

Die Schulung ist speziell für Anwender und neue Mitarbeiter/innen im Unternehmen konzipiert. Die Teilnehmenden erlernen die grundlegenden Prozesse des ERP-Systems. Es werden Tipps und Tricks anhand eines durchgängigen Musterfalls gezeigt, den die Teilnehmenden selbst am PC bearbeiten, damit sie die unterschiedlichen Schnittstellen im SAP System kennenlernen und Abläufe im System verstehen und beherrschen. Abschluss: Original SAP-Teilnahmebestätigung

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, wo Sie den Kurs besuchen möchten. Die Kursorte finden Sie unter www.alfatraining.de. Es handelt sich um eine Kooperation mit alfatraining, dem SAP-Schulungspartner, dessen Allgemeine Geschäftsbedingungen werden mit der Anmeldung anerkannt.

Gesundheit

G2356 „Brustkrebs - trifft mich nicht - oder?!“ Kooperationsveranstaltung mit Mammographie Screening Karlsruhe

Donnerstag, 15. November, 19 - 20:30 Uhr
Vortragsveranstaltung mit Dr. med. Margit Deinzer, Fachärztin für Radiologie und Strahlentherapie und programmverantwortliche Ärztin im Mammographie Screening Karlsruhe. Rund 72.000 Frauen erkranken in Deutschland jedes Jahr an Brustkrebs. Das bedeutet, diese Diagnose trifft im Laufe ihres Lebens jede 8. Frau! Frau Dr. Deinzer spricht über Brustkrebsfrüherkennung, Brustkrebsvorstufen, Überdiagnosen und den Nutzen des Mammographie Screening Programmes.

G2478 Tanz für Körper, Geist und Seele

8 Abende, 6. Dezember bis 14. Februar, donnerstags 18 - 19:30 Uhr, Kirchliche Sozialstation Ettlingen, Heinrich-Magnani-Straße 2-4
Im Alltag einmal abschalten. Wir zeigen die Verbundenheit mit den anderen im gemeinsamen Kreis und tanzen nach vorgegebenen Choreographien, gemeinsam nach klassischer, meditativer und folkloristischer Musik. Tanzen hält Körper und Geist jung.

Anmeldung, Preise und Informationen:

Volkshochschule Ettlingen, Pforzheimer Str. 14a, Tel.: 07243/101-484, -483, Fax: 07243/101-556, E-Mail: www.vhsettlingen.de,

Geschäftszeiten: montags und dienstags 8.30 - 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr, mittwochs geschlossen, donnerstags 8.30 - 12 Uhr, 14 - 18 Uhr, freitags 8.30 - 12 Uhr
Öffnungszeiten während der Schulferien (BW): montags - freitags 8.30 - 12 Uhr

Bäder

Fit durch den Winter mit den neuen Kursen im Albgaubad Ettlingen

Aqua-Yoga-Mix

- Yoga im Wasser und an Land
Kurs 5A2-18
Tag Di

Zeitraum 20.11.18-18.12.18
Uhrzeit 20:00
Kursstunden 5 x 45 Min.
Gebühr 45,00 €

Aqua-Yoga vereint die schwerelose Bewegung im Wasser mit der Yoga-Tradition. Bauchübungen an Land zur Stärkung der inneren und äußeren Mitte ergänzen das Programm, ebenso wie der Einsatz von verschiedenen Trainingsgeräten und Klangschalen, die wir Ihnen kostenfrei zur Verfügung stellen.

Aquafit am Morgen - der Kurs für Frühaufsteher und Berufstätige um fit in den Tag zu starten

Kurs 8A2-18
Tag Fr
Zeitraum 23.11.18-21.12.18
Uhrzeit 07:00
Kursstunden 5 x 45 Min.
Gebühr 45,00 €

Aquafit ist ein effektives und anspruchsvolles Ganzkörpertraining, das Kraft- und Ausdauerübungen kombiniert. Die Sportart ist leicht zu erlernen, fördert den Muskelaufbau, die Koordination und stärkt das Herzkreislauf-System. Zur Steigerung der Intensität im Training.

Anmelden können Sie sich unter der Email Adresse:

schwimmkurse@sw-ettlingen.de

Die Belegung der Kurse erfolgt nach Eingang der Emails.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung folgende Daten an:

- Kursnummer und Kursbezeichnung
- Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer

Infos:

Telefon: 07243 101-811
Email: baederverwaltung@sw-ettlingen.de
Internet: www.albgaubad.de

Schulen / Fortbildung

Albertus-Magnus-Gymnasium

Enten-Rettung in letzter Sekunde „Petja und der Wolf“: Musiktheater von Prokofjew für die Fünftklässler



Foto: AMG

Montag nach den Herbstferien: Zwei fünfte Klassen wurden in der ersten Stunde in ihren Klassenzimmern abgeholt, um im Theater-

raum den Musiklehrer Sebastian Matz (AMG) und seinen Kollegen Dirk Bretschneider (Goethe-Gymnasium Karlsruhe) einmal als Musiker auf der Bühne zu erleben. Begeistert verfolgten die Schülerinnen und Schüler das bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen beliebte musikalische Märchen „Petja und der Wolf“ (besser bekannt als „Peter und der Wolf“) von Sergej Prokofjew. Die musikalische Geschichte handelt vom bösen Wolf, der das Entlein frisst und auch die anderen Tiere bedroht, dann aber von dem mutigen Petja mit Witz und Geschick überwältigt und schließlich in den Zoo gebracht wird. Dabei konnte das Publikum auf spielerische Weise ganz verschiedene Instrumente kennenlernen, denn die auftretenden Figuren wurden jeweils durch ein eigenes, für sie besonders passendes Instrument charakterisiert: die traurige Ente (Oboe), der brummelnde Großvater (Fagott), der kleine zwitschernde Vogel (Flöte), die samtpfotig schleichende Katze (Klarinette), der böse, gefährliche Wolf (zwei dröhnende Saxophone). Eine Ausnahme bildeten die Auftritte Petjas, die nicht durch ein Instrument, sondern durch den Gesang der zuschauenden Kinder begleitet wurden, denen die Leitmelodie des Stückes vor dem Beginn der Geschichte von den beiden Musikpädagogen beigebracht worden war: „Petja hab keine Angst, du bist so schlau, du würdest selbst den bösen Wolf besiegen...“, ertönte es begeistert jedes Mal, wenn der Einsatz des Publikums verlangt wurde. In zwei hintereinander stattfindenden Aufführungen erlebten alle fünften Klassen ein mitreißendes Musiktheater und belohnten die Akteure, die nicht nur ihr musikalisches, sondern auch ihr komödiantisches Talent unter Beweis stellten, mit donnerndem Applaus und Zugabe-Rufen. Es ist nun schon zur Tradition geworden, dass die neuen Fünftklässler an diesen Musik-Klassiker herangeführt werden. Sebastian Matz und Dirk Bretschneider, die das 1936 ursprünglich für Sinfonieorchester und Sprecher geschriebene Stück zu einem Theaterstück für zwei Akteure bearbeitet haben und die extra für diesen Zweck neue Instrumente erlernten, ist es auch dieses Jahr wieder gelungen, ihr junges Publikum zu fesseln, das die eingängigen Melodien sicher noch lange im Ohr haben wird.

Eichendorff-Gymnasium

Studienbotschafter am EG

Eine kurze Umfrage per Handzeichen zeigte zu Beginn der Informationsveranstaltung durch die Studienbotschafter deutlich: Nicht einmal 10% der Jahrgangsstufenschüler weiß schon, wie es nach dem Abitur weitergehen soll. Um eine genauere Vorstellung von der nahen Zukunft zu erhalten, kamen am 24. Oktober sechs Studentinnen und Studenten als Studienbotschafter an das EG, um die Schülerinnen und Schüler der J1 und J2 über die vielfältigen Studienmöglichkeiten in Deutschland zu informieren. Herr Meier,

zuständig für die Berufsorientierung am EG, hatte diesen Vormittag organisiert. In einem ersten theoretischen Teil in der Aula ging es um Bewerbungsfristen, um Möglichkeiten, sich über Studienrichtungen zu informieren und um die Finanzierung eines Studiums. Im zweiten Teil konnten die Schüler sich in kleinen Gruppen mit den Studienbotschaftern unterhalten und ihnen im persönlichen Gespräch Fragen in Bezug auf die Studienwahl stellen.

Das Modell der Studienbotschafter wird vom Wissenschaftsministerium organisiert und hat einen klaren Vorteil gegenüber den üblichen Berufsinformationsveranstaltungen: Hier beraten junge Menschen, die unmittelbar und aus erster Hand berichten können. So wurde von den Schülerinnen und Schülern als besonders bereichernd empfunden, mit den Studenten in einem persönlichen Gespräch ehrliche Antworten zu bekommen auf die Fragen, wie man als Student seinen Alltag bewältigt, dass ein Studiengangwechsel nicht das Ende der beruflichen Karriere bedeutet oder dass einem trotz der häufig geforderten sehr guten Abiturnoten Möglichkeiten bleiben, sein gewünschtes Studienfach zu studieren.

Diese gelungene Kombination aus Sachinformationen und persönlichen Erfahrungen ist für einige Kursstufenschüler ein Impuls gewesen, sich von jetzt an konkret mit der Berufswahl zu beschäftigen.

Projekttreffen von Erasmus+ am EG

In der Woche vor den Herbstferien konnte das EG sich über zahlreiche Besucher aus vier verschiedenen Ländern freuen: Die Projektteilnehmer des Projekts Erasmus+ „DISCOURSE – DISCussing OUR Stance for Europe“ aus Bulgarien, Italien, Portugal und der Türkei waren zum Projekttreffen nach Ettlingen gereist. Für alle Teilnehmer gab es ein volles Programm: Begrüßt wurden die Gäste am Vormittag in der Schule von der Schulleiterin Susanne Stephan und am Nachmittag im Rathaus von Bürgermeister Arnold. Am Donnerstag fuhren alle gemeinsam nach Straßburg und hatten im Europaparlament das Glück, Originaldebatten der Parlamentarier anzuhören. Den Höhepunkt bildete aber der am Mittwoch und Freitag ausgetragene Debattierwettbewerb, den die Schülerinnen und Schüler des Eichendorff-Gymnasiums aufgrund ihres hohen Sprachniveaus in Englisch, ihrer sehr genauen inhaltlichen Vorbereitung und klar strukturierten Reden für sich entscheiden konnten. Themen, die debattiert wurden, waren z.B. „Es sollte ein verpflichtendes Jahr im Ausland für alle Schüler der Sekundarstufe geben“ oder „Schulnoten sollten abgeschafft werden.“ Am Samstag wurde dann mit einem internationalen Abend im Coffeeshop gefeiert. Die Damen des Coffeeshops sorgten für das leibliche Wohl, die Gastfamilien brachten Kuchen für das Buffet mit und die Teilnehmer boten unterschiedliche Programmpunkte wie Tänze, Lieder und Gedichte dar.

Anne-Frank-Realschule

Gesundheitstage der 6. Klassen



AFRS

Foto: Anne-Frank-Realschule

Im Rahmen von drei Gesundheitstagen wurden unseren Schülern und Schülerinnen ermöglicht einiges zu ihrer Gesunderhaltung zu erfahren. Sie besuchten dazu an den ersten beiden Tagen vier Angebote aus den Bereichen „gesunde Ernährung“ und „sinnvolle Freizeitgestaltung“. Neben verschiedenen Stationen zur Ernährung, wurden in der Schulküche als praktische Umsetzung diverse Smoothies zubereitet. Daneben gab es Angebote aus dem Textilbereich. So wurde zum einen das Arbeiten mit einer Nähmaschine eingeführt, zum anderen wurden aus Wollpompons herbstliche Igel sowie Schlüsselanhänger angefertigt, die stolz nach Hause getragen wurden.

Den krönenden Abschluss bildete am dritten Tag ein abwechslungsreicher Sporttag in unserer Albgauhalle für alle 6. Klassen. Die Schülerinnen und Schüler bekamen professionelle Angebote aus den Bereichen Hip Hop, Kampfsport, Yoga und zusätzlich wurde ein großer Geräteparcours von den Sportlehrern aufgebaut.

Nachdem jedes Kind alle Angebote besucht hatte, konnte man den Erfolg der Veranstaltung in den strahlenden Gesichtern der Schülerinnen und Schüler deutlich sehen. Glücklich und sichtlich erschöpft konnten die Kinder ins Wochenende verabschiedet werden.

Herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei den hervorragenden Trainern des Tanzcentrums Ettlingen Selina Pleier und Anna Pfeiffer, der Kampfsportschule Karlsbad mit Frau Rekotanski und dem Yogaclub Ettlingen mit Frau Wenzel und ihrem Team.

Pestalozzischule

Präventionsausstellung „Echt Klasse“

Kurz vor den Herbstferien machten sich auch in diesem Jahr die Viertklässler mit ihren

Klassenlehrerinnen und unserer Schulsozialarbeiterin auf den Weg nach Karlsruhe, um an der Mitmachausstellung „Echt Klasse“ teilzunehmen. Diese wird von der Stiftung „Hänsel und Gretel“ in der Mediothek zur Verfügung gestellt und soll Kindern helfen, sich dem schwierigen Thema „Sexuellen Missbrauch“ in Spielstationen zu nähern: Was sind gute und schlechte Berührungen? Wann ist es wichtig „Nein“ zu sagen? Muss man jedes Geheimnis für sich behalten? Nachdem die Kinder in Kleingruppen Zeit hatten, sich dem Thema zu nähern und alles auszuprobieren, konnten Sie in der Abschlussrunde über ihre Erkenntnisse und Fragen sprechen. Insbesondere wurde auch thematisiert, wie wichtig es ist, sich bei ungenuten Gefühlen Hilfe zu holen und wer alles als Ansprechpartner zur Verfügung stehen könnte.

Schulkindbetreuung: Herbstferien



Rund um den Kürbis drehte sich in den Herbstferien alles bei den Hort- und Randzeitenkindern an der Pestalozzischule. Zunächst wurden aus Ballons, Kleister und vielen Papierschnipseln Kürbisse gefertigt und daraus entweder ein Windlicht oder eine Hängedekoration hergestellt.

Am Mittwoch stand ein Ausflug nach Ludwigsburg ins „Blühende Barock“ und zur weltgrößten Kürbisausstellung auf dem Programm (Foto). Bestaunt wurden dort neben den vielen Kürbisskulpturen auch die vielen verschiedenen Kürbissorten, wovon einige auch eingekauft wurden. Als kleine Stärkung gab es gebrannte Kürbiskerne, die zunächst kritisch beäugt, dann aber für sehr lecker befunden wurden. Für Kurzweil sorgten auch das Grusel-Gewusel und die Heuburg.

Am Freitag gab es allerlei Kulinarisches rund um den Kürbis. Es wurde fleißig Kürbis geschnitten und gerieben, um daraus dann zunächst eine leckere Kürbissuppe zur Vorspeise zu kochen. Zum Hauptgericht gab es Kürbispuffer und zum Dessert Kürbiswaffeln.

Berufliches Bildungszentrum Ettlingen

Tag der offenen Türen

Am Samstag, den **24. November**, öffnen die Schulen des Berufsbildungszentrums ihre Türen. Zwischen **10 und 13 Uhr** haben interessierte Eltern, SchülerInnen, Schulabgänger und Auszubildende Gelegenheit, sich umfassend über das Spektrum der weiterführenden Schularten und Ausbildungs-

angebote in allen drei Schulen des BBZ zu informieren. Vertreter aller drei Schulleitungsteams, Fachlehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende beantworten gerne offene Fragen.

Die Albert-Einstein-Schule (AES) ist eine gewerbliche, die Wilhelm-Röpke-Schule (WRS) eine kaufmännische und die Berthavon-Suttner-Schule (BvS) eine hauswirtschaftliche Schule. Alle drei Schulen verfügen darüber hinaus über ein dreijähriges Berufliches Gymnasium, das zur Allgemeinen Hochschulreife führt. Die Profildächer der AES decken die Bereiche Mechatronik, Informationstechnik oder Technik und Management ab. Die WRS bietet ein dreijähriges Wirtschaftsgymnasium mit den Profilen Wirtschaft und Internationale Wirtschaft an. Die Profile der BvS heißen Agrarwissenschaft, Biotechnologie und Sozialwissenschaft.

Ein- und zweijährige Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife und zweijährige Berufsfachschulen, mit denen sich der mittlere Bildungsabschluss erreichen lässt, runden das schulische Angebot ab. Speziell eingerichtete Klassen zur Vorqualifizierung in Arbeit und Beruf (VAB), zur Ausbildungsvorbereitung (AVdual) und Klassen für Schüler ohne Deutschkenntnisse (VABO) komplettieren das schulische Bildungsspektrum am BBZ.

Eltern und Schüler erhalten an diesem Tag mehrmals Gelegenheit kurze Vorträge mit Beiträgen zu den unterschiedlichen Schularten besuchen.

Mit der Öffnung von Klassen- und Fachräumen sowie Werkstätten erhalten die Besucher auch die Möglichkeit Theorie und Praxis zu erleben. Für Ihr leibliches Wohl sorgen wir ebenfalls.

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2019/20 ist der 1. März 2019.

Wilhelm-Röpke-Schule

Der Steppenwolf zu Besuch



Theater Steppenwolf Foto: Serena Rombach

Letzte Woche bekam unsere Schule Besuch vom Theater MobileSpiele, das den Klassen der Jahrgangsstufen 1 und 2 des Wirtschaftsgymnasiums Hermann Hesses „Der Steppenwolf“ als Theaterstück vorführte. Uns Schülerinnen und Schüler hat fasziniert, wie ein einziger Schauspieler neben der Hauptfigur Harry Haller auch noch die

wichtigsten Nebenfiguren aus dem Roman spielte. Durch Einspielungen, die auf Monitoren und einer Leinwand zu sehen waren, hatte man nicht das Gefühl, nur von einem Bühnenkünstler eine Darbietung erhalten zu haben. Wir Schülerinnen und Schüler begriffen, wie schwierig es ist, einen ganzen Roman in nur einer Stunde zu spielen und waren begeistert, wie die Hauptthemen des Werks dargestellt wurden, obwohl nach Aussage des Künstlers insgesamt nur 20 Seiten aus dem Werk für das Theater genutzt wurden. Gerade für uns, die Jahrgangsstufe 2, war diese Aufführung von großem Vorteil, da der Steppenwolf Abi-Thema ist. Was uns allen besonders in den Bann gezogen hat, waren die stimmlichen Fähigkeiten des Hauptdarstellers Julian König, viele verschiedene Charaktere zu sprechen und mit großer Ausdrucksstärke die Stimmung der Szenen wiederzugeben. Die wenigen Requisiten wurden geschickt eingesetzt, wie beispielsweise der Kleiderständer, welcher teilweise mit Wolfskopf die triebhafte Seite in Haller repräsentierte, teilweise einen Bildschirm trug, auf dem andere Charaktere zu sehen waren. Insgesamt waren wir von der Inszenierung des Werkes sehr begeistert. Im Anschluss an das Stück konnten wir noch mit dem Darsteller ins Gespräch kommen und unsere Fragen stellen.

Bertha-von-Suttner-Schule

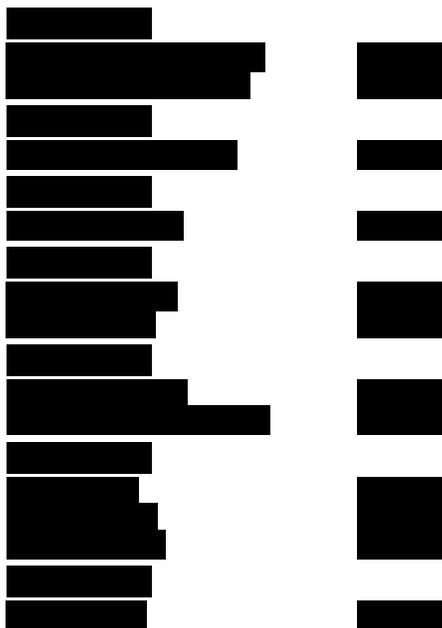
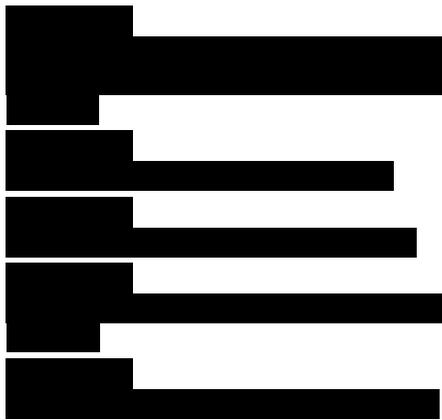
Bürstenkrabbler auf den Science Days



Foto: C. Schmutz

Am 18. Oktober war es wieder so weit, eine Gruppe von acht SchülerInnen machte sich zusammen mit Frau ter Haseborg und Frau Schmutz auf den Weg zu den Science Days im Europa-Park Rust. Mit im Gepäck war ein physikalisch-chemisch- und quasi biotechnologisches entwickeltes Experiment: Lichtenergie wurde mittels Solarzellen in elektrische Energie umgewandelt und diese genutzt, um einen kleinen Unwuchtmotor zu betreiben. Der Unwuchtmotor wurde wiederum auf einer Bürste angebracht, die dann durch die Vibration „laufen“ kann.

Neben diesem spielerischen Experiment, das viele junge Kinder begeistern konnte, wurde auch eine reversible Brennstoffzelle betrieben. Hiermit konnte an die Chemie und Biotechnologie in der Oberstufe angeknüpft werden: in unserer Brennstoffzelle wird im ersten Schritt Wasser in Was-



Notdienste

Notfalldienste

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst: Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages 116117

Notdienstpraxis (Am Stadtbahnhof 8): Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst

ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knielinger Allee 101 (Eingang auf der Rück-

seite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags 19-22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18 -22 Uhr Wochenenden/Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, (ohne Anmeldung)

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

Zentrale Rufnummer 01805/19292-122 um den Dienst habenden Arzt zu erreichen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 19 bis 8 Uhr, Mittwoch von 13 bis 8 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag von 8 bis 8 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Über Notrufzentrale an Wochenenden und Feiertagen 0621 38000 812

Krankentransporte:

Rettungswagen und Rettungsdienst des DRK Tag und Nacht unter 1 92 22 zu erreichen.

Tierärztlicher Notdienst

Tierärztliche Klinik Hertzstraße 25, Ettlingen, Notdiensthandy 0 160 3385 044

Tierärztlicher Notfalldienst jeweils von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 24 Uhr, Kleintierdienstnummer 0721 49 55 66

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Bereitschaftsdienst der Apotheken:

Bereitschaftsdienst der Apotheken: Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

Donnerstag, 15. November

Schloss-Apotheke, Marktstraße 8, Telefon 160 18, Kernstadt

Freitag, 16. November

Sonnen-Apotheke, Am Lindscharren 4-6, Tel. 76 51 80, Kernstadt

Samstag, 17. November

St. Barbara-Apotheke, Hauptstraße 29, 07202 7122, 76307 Langensteinbach

Sonntag 18. November

Albtal-Apotheke, Schöllbronner Straße 2, Tel. 5 78 00, Kernstadt

Montag, 19. November

Adler-Apotheke, Burbacher Straße 1, Tel. 2 95 14, Schöllbronn

Dienstag, 20. November

Central-Apotheke, Ettlinger Straße 2, 07202 2185, 76307 Langensteinbach, Heinrich-Heine-Apotheke, Nikolaus-Lenau-Straße 18, 0721 988 7100, Rüppurr

Mittwoch, 21. November

Vita-Apotheke, Zehntwiesenstraße 70, Tel. 37 49 45, Kernstadt

Donnerstag, 22. November

Amalien-Apotheke, Richard-Wagner-Straße 6, Tel. 9 19 91, Bruchhausen

Apotheken-Notdienstfinder für die nähere Umgebung: 0800 0022833 kostenfrei aus dem Festnetz, Handy 2 28 33 (max. 69 ct/min.) oder www.aponet.de

Notrufe

Polizei 1 10 (in sonstigen Fällen, außer bei Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlingen unter 07243/32 00 3 12 zu erreichen).

Feuerwehr und Rettungsdienst 1 12

Haus-/Personennotrufsystem Kontaktadresse: Ettlinger Straße 13, 0721 95595172, Hausnotrufbeauftragte des DRK, in dringenden Fällen auch an Wochenenden, Anrufbeantworter eingeschaltet, 24-Stunden-Servicetelefon 0180 5519200

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ kostenlose Nummer rund um die Uhr 08000116016, Tagsüber erhalten Sie Adressen von Hilfeeinrichtungen unter 07243/101-222

Geschütztes Wohnen Schutzeinrichtung bei Häuslicher Gewalt, SopHiE gGmbH, 07251 - 71 30 324

Hilfe für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendtelefon, Montag bis Freitag 15 - 19 Uhr, 08001110333

Deutscher Kinderschutzbund, Kaiserallee 109, Karlsruhe, 0721/84 22 08

Kindersorgentelefon Ettlingen, Amt für Jugend, Familie und Senioren 101-509

Diakonisches Werk, Pforzheimer Str. 31, 07243/54950

Allgemeiner sozialer Dienst des Jugendamtes Beratung und Unterstützung in Not-situationen Wolfartsweierer Str. 5, 76131 Karlsruhe 0721 93667010

Polizei Ettlingen, Tag und Nacht Telefon 3200-312

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes für den Landkreis Karlsruhe, Bezirksverband Ettlingen e.V., Lorenz-Werthmann-Str. 2 07243/515-140 offene Sprechstunde dienstags 14 bis 17 Uhr ohne Anmeldung

Telefonseelsorge: und um die Uhr und kostenfrei: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

KIBUS - Gruppenangebot für Kinder suchtkranker Eltern Dienstags von 16 bis 17.30 Uhr bei der Suchtberatung der agj, Rohrackerweg 22, 07243 - 215305

Entstörungsdienst der Stadtwerke:

Entstörungsdienst der Stadtwerke (Kernstadt und Stadtteile):

Elektrizität: 101-777 oder 338-777

Erdgas: 101-888 oder 338-888

Wasser und Fernwärme: 101-666 oder 338-666

EnBW Regionalzentrum Nordbaden

Zentrale in Ettlingen: (07243) 180-0, 24-Stunden-Service-Telefon:(0800) 3629-477

Öffentliche Abwasseranlagen

Bereitschaftsdienst für öffentliche Abwasseranlagen, 07243 101-456

Entstörungsdienst Telefon- und Fernmeldeanlagen sowie Kabelfernsehen ETF Engelmann Telefon- und Fernmeldebau, Service-Notrufhotline 07243 938664

Kabel Baden-Württemberg
Tel. 01806 888150 oder 0800 858590050

Pflege- und Betreuung

Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe
Pflegestützpunkt, Standort Ettlingen Am Klösterle, Klostergasse 1, 07243/ 101546, 0160/ 7077566, Fax: 07243/ 101 8353, pflegestuetzpunkt.ettlingen@landratsamt-karlsruhe.de, Beratung bei allen Fragen rund um Pflege und Altern, Öffnungszeiten Mo - Mi 9 - 12 Uhr, Do 9 - 12 Uhr 13.30 - 18 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr, Weitere Termine nach vorheriger Absprache.

Kirchliche Sozialstation Ettlingen e.V.

www.sozialstation-ettlingen.de
Kranken-, Alten- und Familienpflege im häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungskräfte von Demenzkranken 07243 3766-0, Fax 07243 3766-91 oder Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

Tagespflege für ältere, hilfe- und pflegebedürftige Menschen: Nach Rücksprache auch kurzfristig möglich

Demenzgruppen: Stundenweise Betreuung
Auskünfte unter 07243 3766-37 oder in der Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

Nachbarschaftshilfe: Lindenweg 2, 07243/7163300, nbh-Ettlingen@arcor.de, Termine nach Vereinbarung.

Nachbarschaftshilfe Seelsorge-Einheit-Süd:

Eleonore Gladitsch, 07243 - 9762
DRK Bereitschaftsdienst kostenfreie Nummer 0800 1000 178

Hospizdienst Ettlingen kostenfreie Begleitung durch ausgebildete Hospizhelfer/innen von schwerkranken und sterbenden Menschen mit ihren Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtungen. Trauerbegleitung einzeln oder in einer Gruppe. Informationen und Beratung: Pforzheimer Straße 33b, 07243/ 94542-40, hospizdienst@diakonie-ggmbh.de.

Hospiz „Arista“: Information und Beratung: Pforzheimer Str. 31b, 07243/94542-0 oder Fax 07243/94542-22, www.hospiz-arista.de

„Die Zeder“ Informationen zum Thema „Sterben, Tod und Bestattung“ bei der Aussegnungshalle auf dem Ettlinger Friedhof, freitags von 14 bis 17 Uhr, 01727680116,

Schwester Pias Team, Pia Gonzales.
Beratungsstelle Zehntwiesenstraße 62
07243/53 75 83

Häusliche Krankenpflege Fachkrankenschwester für Gemeindefrankpflege Elke Schumacher, Dekaneigasse 5, 07243/71 80 80

Pflege- und Betreuungsdienst in Ettlingen GbR, Bernd und Constance Staroszik, individuelle ambulante Pflege, Nobelstr. 7, Tel. 07243/150 50, Fax 07243/150 58, www.pflege-betreuung-ettlingen.de

MANO Pflorgeteam GmbH

MANO Vitalis Tagespflege

Infos für beide Dienste: 07243-373829, Fax: 07243-525955, Seestraße 28, www.mano-pflege.de, pflorgeteam-mano@web.de

Pflegedienst Optima GdB Goethestraße 15, 07243/52 92 52, FAX (Zweigstelle Malsch): 07246/9419480

AWO Sozialstation Ambulante Kranken-, Alten- und Familienpflege, Tagespflege/ Seniorentagesstätte SenTa, Essen auf Rädern, Informationen im AWO-Versorgungszentrum Ettlingen, Franz-Kast-Haus, Karlsruher Str. 17, 07243/76690-0, www.awo-albtal.de

Pflegedienst Froschbach, Dorothea Bohnenstengel, Am Sang 4, 24h erreichbar 07243/715 99 19 www.pflegedienst-froschbach.com

Rückenwind Pflegedienst GmbH Pforzheimer Str. 134, Tel. 07243/7199200, Fax: 07243 7199209, Bereitschaftsdienst 24/7: 0151 58376297, Infos: www.rueckenwind-pflegedienst.de, Email: info@rueckenwind-pflegedienst.de

Essen auf Rädern: Infos beim DRK Kreisverband, Bettina Pfannendörfer, 0721 955 95 175

Beratung für ältere Menschen Diakonisches Werk Pforzheimer Straße 31, 07243/54 95 0.

Amt für Jugend, Familie und Senioren für ältere sowie pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, Petra Klug, 07243/101-146, Rathaus Albarkaden, Schillerstr. 7-9

Wohn- und Pflegehilfsmittelberatung des DRKs Terminvereinbarung unter der Nummer 0180 55 19 200

Wohnberatungsstelle beim Diakonischen Werk, **Information und Terminabsprachen** 07243/54 95 0, Pforzheimer Straße 31

Dienste mit psychisch erkrankten Menschen

Gemeindepsychiatrisches Zentrum des Caritasverbandes Ettlingen Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nordschwarzwald, Goethestraße 15a, 07243/345-9310

Schwangerschaftsberatung

Caritasverband Ettlingen, Lorenz-Werthmannstr. 2, Anmeldung unter 07243/515-0

Diakonisches Werk Ettlingen rund um Schwangerschaft und Familie bis zum 3. Lj. des Kindes, auch im Schwangerschaftskonflikt **wellcome-**Praktische Hilfe nach der Geburt www.welcome-online.de, Pforzheimer Straße 31, 07243 54950, ettlingen@diakonie-laka.de

Suchtberatung

Suchtberatungs- und behandlungsstelle der agj, Rohrackerweg 22, 07243/215305 suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de, www.suchtberatung-ettlingen.de.

Familien- und Lebensberatung

Caritasverband Ettlingen, Lorenz-Werthmann-Straße 2, Anmeldung 07243/515-0.

Frühe Hilfen/Babyambulanz für Kleinkindern bis 3 Jahre beim Caritasverband, 07243 - 515-140

Mano Pflorgeteam GmbH Versorgung und Betreuung der im Haushalt lebenden Kindern in Notsituationen, 07243 373829, Fax: 07243 525955, pflorgeteam-mano@web.de

Diakonisches Werk: Sozialberatung, Lebensberatung, Paar- und Familienkonflikte, Mediation Vermittlung und Regelung bei familiären und trennungsbedingten Konflikten, **Mediation** Pforzheimer Str. 31, 07243 54950, ettlingen@diakonie-laka.de, www.diakonie-laka.de

Kurmaßnahmen für Mutter und Kind Bearbeitung und Infos bei Antragstellung, Diakonisches Werk Pforzheimer Straße 31, 07243 54 95 0, ettlingen@diakonie-laka.de

Amt für Jugend, Familie und Senioren
Anlaufstelle Ettlingen-West im Bürgertreff „Fürstenberg“, Ahornweg 89, Unterstützung in Alltagsfragen Christina Leicht, 101-509

Familienpflegerin Infos über den Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe in Ettlingen 07243/51 50

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. Hilfe bei Selbstmordgefährdung und Lebenskrisen, 0721 811424 Telefon/FAX: 0721 82 00 667/8 Geschäftsstelle, Hirschstraße 87, Karlsruhe

Impressum

Herausgeber: Große Kreisstadt Ettlingen, Druck und Verlag: NUSSBAUM **Medien** Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den **amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen (ohne Anzeigen):**

Oberbürgermeister Johannes Arnold, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen.

Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter www.ettlingen.de.

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck. Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.

E-Mail: amtsblatt@ettlingen.de

Verantwortlich für die Meinungsäußerungen auf der Seite **„Gemeinderat/Ortschaftsrat“** sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates

Verantwortlich für **„Was sonst noch interessiert“** und den **Anzeigenteil:**

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.

Büro für Anzeigenannahme:

76275 Ettlingen, Hertzstr. 30, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310.

E-Mail: ettlingen@nussbaum-medien.de
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb G.S. Vertriebs GmbH,

Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt Herz-Jesu

Sonntag 10:30 Uhr hl. Messe

St. Martin

Samstag 18:30 Uhr hl. Messe

Liebfrauen

Sonntag 9 Uhr hl. Messe

Seniorenzentrum am Horbachpark

Sonntag 10 Uhr hl. Messe

Stephanusstift am Stadtgarten

Sonntag 11:30 Uhr hl. Messe

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land

St. Josef, Bruchhausen

Sonntag 18 Uhr Sonntagabendmesse musikalische Gestaltung Musikverein Bruchhausen

St. Bonifatius, Schöllbronn

Sonntag 9.45 Uhr Sonntagmesse, musikalische Gestaltung Musikverein Schöllbronn anschließend Feierstunde zum Volkstrauertag in der Kirche

St. Dionysius, Ettlingenweier

Sonntag 10 Uhr Sonntagmesse, musikalische Gestaltung Musikverein Ettlingenweier, anschließend Feierstunde zum Volkstrauertag in der Kirche

St. Antonius, Spessart

Sonntag wir sind in anderen Gemeinden eingeladen

St. Wendelin, Oberweier

Samstag 18 Uhr Vorabendmesse

Maria Königin, Schluttenbach

Samstag wir sind in anderen Gemeinden eingeladen

Evangelische Kirchen

Luthergemeinde

Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum Bruchhausen (Prädikantin Mink)

Mittwoch 19 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl in der Kleinen Kirche Bruchhausen (Prädikant Friedrich)

Pauluspfarre

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, Dekan Dr. Martin Reppenhagen

Mittwoch 19.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Johanneskirche, Pfr. Andreas Heitmann-Kühlewein

Johannespfarre

Sonntag 8.45 Uhr Frühgottesdienst in Spessart (Prälat i.R. Dr. Helmut Barié); 10 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche (Pfr. Martin Klein); 11.45 Uhr Gedenkstunde am Volkstrauertag in der Aussegnungshalle am Friedhof Ettlingen

Mittwoch 10.30 Uhr Gottesdienst im Seniorenhaus (Gemeindediakonin Andrea Ott); 19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl am Buß- und Bettag in der Johanneskirche (Pfr. A. Heitmann-K.)

Freie evangelische Gemeinde

Dieselstr. 52, Ettlingen; www.feg-ettlingen.de Pastoren: Michael Riedel und David Pölka; Gemeindefereent: Jonas Günter

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst parallel gibt es für Kinder ein eigenes tolles Programm. Nähere Infos auf der Homepage.

Liebenzeller Gemeinde

www.lgv-ettlingen.de, Mühlenstraße 59, Pastor Meis, 07243-7402848

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

Christliche Gemeinde

Sonntag, 10:45 Uhr Predigtgottesdienst, parallel Kinderstunde; Zeppelinstr. 3, 07243/39065

Neuapostolische Kirche

Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst und Sonntagsschule

Mittwoch 20 Uhr Gottesdienst

Kirchliche Nachrichten

„Die Liebe bleibt“

Der Hospizdienst – die ZEDER lädt am 24. November, 16 Uhr

in die Alte Aussegnungshalle – Friedhof Ettlingen mit Pfarrerin Dorothea Frank ein.

„Die Liebe bleibt“ - Worte und Lieder zu Liebe und Leben, zu Abschied und Neubeginn.

Röm.-kath. Kirchengemeinde Ettlingen Stadt

KjG St. Martin



Gruppenbild vom Lager 2018 der KjG St. Martin in der Lindemühle Foto: Knebel

Das Lager 2018 Revue passieren lassen...

Am Freitag, **23. November, um 19 Uhr**, findet im Gemeindezentrum Herz-Jesu (Augustin-Kast-Straße 6, Ettlingen) der alljährliche Lagerrückblick statt. Jeder ist herzlich eingeladen, um mit uns zusammen die Erinnerungen des Lagers 2018 in der Lindemühle bei Bildern, Musik und Showeinlagen Revue passieren zu lassen. Bei den Gesprächen in der Pause ist selbstverständlich für das leibliche Wohl mit Snacks und Getränken gesorgt. Traditionell können die einzigartigen Erinnerungen in Form einer DVD am Ende des Abends erworben werden. Und das Allerbeste: **Die Anmeldung für das kommende Lager 2019 liegt vor Ort auch schon aus.**

Ausblick Jugendcafé

Am kommenden Freitag, **16. November**, findet unser monatliches Jugendcafé im Pfarrzentrum Herz Jesu statt. Euch erwartet ein Abend voller Nervenkitzel und Spaß. Alles, was ihr dafür mitbringen müsst, ist

ein bisschen Grips und eine große Portion Teamgeist. Wir freuen uns immer sehr über ein paar neue Gesichter. Bringt also gerne einen Freund oder eine Freundin mit.

Wir freuen uns auf einen tollen Abend mit euch! Los geht's wie immer um **18:30 Uhr**.

Alle Termine, Fotos und Informationen gibt's auf www.kjgstmartin.de.

KRITTIAN-WANDERUNG IM NOVEMBER

Die Wanderung beginnen wir südlich von Hinterweidenthal und führt uns auf eine astronomisch und landschaftlich interessante 8 km kurze Wegstrecke.

Herzliche Einladung an alle, die gerne in Gemeinschaft wandern!

Wanderstrecke: Wanderung zwischen Hinterweidenthal und Dahn-Reichenbach. Rückweg mit PKWs.

Wegstrecke: Gehzeit ca. 3 Stunden mit Erklärungen

Treffpunkt: Samstag, 17. November, 09 Uhr vor dem Gemeindezentrum Herz Jesu (Bildung von Fahrgemeinschaften)

Fahrtstrecke: Ettlingen - Hinterweidenthal - Dahn-Reichenbach - Ettlingen (mit PKWs)

Verpflegung: Für den Mittag Rucksackverpflegung, am späten Nachmittag ist eine Einkehr vorgesehen.

Nähere Infos bei:

Maria und Herbert Busath, Tel. 3 09 81

Katholische Frauengemeinschaft (kfd)

Aktionen „Stifte machen Mädchen stark“ und „Weihnachten im Schuhkarton“ erfolgreich abgeschlossen

Leergeschriebene Kugelschreiber und ausgetrocknete Filzstifte wirft man eigentlich in den Müll. Um damit noch etwas Gutes zu tun, hat sich die kfd an der **Aktion „Stifte machen Mädchen stark“** beteiligt. Mit dem durch das Recycling erzielten Geld wird ein Projekt unterstützt, das syrische Mädchen in Flüchtlingscamps im Libanon Schulbildung ermöglicht. Wir haben insgesamt 52 Kilogramm Stifte gesammelt, was etwa 3.500 alten Stiften entspricht. Für 450 Stifte kann ein syrisches Mädchen mit Schulmaterial ausgestattet werden. So konnten durch die Ettlänger kfd über 7 Mädchen Schulmaterial bekommen. Wir bedanken uns bei allen, die diese Aktion unterstützt, leere Stifte in die Sammelboxen geworfen und damit mit Müll Gutes getan haben. Die **Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“** ist Teil der weltweit größten Geschenkkaktion für Kinder in Not. Es werden Schuhkartons gepackt mit Kleidung, Spielsachen, Stifte, Hygieneartikel usw. Die Kartons aus Deutschland bekommen hauptsächlich Kinder in Osteuropa. Auch diese Aktion konnte die kfd inzwischen erfolgreich beenden. Dank zahlreicher Sach- und Geldspenden konnten 28 prall gefüllte und weihnachtlich verpackte Kartons auf den Weg gebracht und das Porto übernommen werden. Auch hier bedanken wir uns ganz herzlich bei allen die bei dieser Aktion mitgemacht, Karton beklebt, verpackt und verschickt haben. Sicher werden Kinder mit strahlenden Augen diese Pakete öffnen, die ansonsten kein Weihnachtsgeschenk bekommen hätten.

Evangelische Kirchengemeinde Ettligen

Kleidersammlung für Bethel 2018

Auch in diesem Jahr führen die von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel im November in Ettligen eine Kleidersammlung durch. Gesammelt werden: Tragbare, gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten. Nicht in die Sammlung gehören Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte. Bitte spenden Sie nur wirklich tragbare Kleidung, die Sie evtl. auch noch selber tragen würden, wenn Sie sie geschenkt bekämen. Bitte benutzen Sie die Kleidersäcke, die Bethel direkt zur Verfügung gestellt hat. Sie liegen ab Ende Oktober in den Gemeindehäusern und den Kirchen zur Abholung bereit. Für Ihre Unterstützung danken Ihnen die von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel und die Evang. Kirchengemeinde Ettligen.

In der Zeit vom 12. bis 16. November sind folgende Abgabestellen eingerichtet:

- Johannes-Pfarrrei: von 8 bis 16 Uhr, in der Gemeindegarage Albstr. 51 (1. Tor)
- Paulus-Pfarrrei: tagsüber im UG des Gemeindehauses Schlesierstr. 1, falls Gemeindehaus geschlossen, können die Spenden davor deponiert werden.
- Luther-Pfarrrei: von 8 bis 17 Uhr, Gemeindegarage Meistersinger-/Ecke Nibelungenstraße, linkes Tor

Paulusgemeinde

Kirchentonarten auf dem Klavier



Ursula Sommer Foto: Ursula Sommer

Ansprechende Kompositionen in nicht alltäglichen Klängen.

Ein Klavierabend besonderer Art am Freitag, 23. November, um 19 Uhr in der Evang. Pauluskirche, Schlesierstr. 1
Ursula Sommer lädt ein, zu Experimenten mit Kirchentonarten und Eigenkompositionen auf dem neuen Klavier der Paulusgemeinde

Zitat: „Die Kirchentonarten haben mich schon früh fasziniert. Aber vor zwei Jahren erst begann ich, auf dem Klavier damit zu experimentieren.

Die dabei entstandenen Eigenkompositionen möchte ich gerne vorstellen.“ Neben dem musikalischen Part wird Ursula Sommer einige Details zu dieser Musik und wie sie den Weg dorthin fand, bei lockerem Zusammensein mit Vesper, erzählen. Der Eintritt ist frei.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis lädt am 20. November um 14.30 Uhr zum Abendmahl am Buß- und Betttag in die Paulusgemeinde ein, mit anschließender Teestunde und meditativen Texten und Bildern.

Gäste sind herzlich willkommen.

Johannesgemeinde

Die Glocken der Johanneskirche läuten wieder!

Es war für viele ein sehr bewegender Moment und kaum ein Auge blieb trocken, als die Taufglocke, die erste der vier Glocken, nach über vier Monaten Bauzeit wieder läutete. Pfarrer Heitmann-Kühlwein verband jede Glocke mit einer Fürbitte und es wurde klar, dass jede Glocke eine besondere Bedeutung hat und dass die vier Glocken uns ein Leben lang begleiten. Nach der Taufglocke läutete die Friedensglocke und dann die Hochzeitsglocke. Die Gebetsglocke konnte aus technischen Gründen noch nicht geläutet werden, so dass Zeit für ein persönliches Gebet in der Stille war. Unsere Glocken sind, wie Dieter Stöcklin es anfangs des Gottesdienstes erklärte, sehr eng mit der Geschichte der letzten 100 Jahre verbunden. In beiden Weltkriegen wurden die Glocken abgehängt und zu Waffen umgeschmolzen. Die Friedensglocke wurde zur Kanone - ein großer Widerspruch in sich. Um so dankbarer dürfen wir sein, dass nun die Glocken seit 68 Jahren an ihrem Platz sind und auch für den Frieden läuten. Symbolträchtig war es dann, dass die Friedensglocke genau am 100. Jahrestag des Waffenstillstandes des Ersten Weltkrieges wieder läutete. Da außer den Handwerkern nur wenige Gemeindeglieder die Baustelle auf dem Kirchturm besuchen konnten, wurden der Gemeinde mit einem Bildvortrag von Dörte Schmitt die einzelnen Baumaßschritte eindrucksvoll präsentiert. Viele Vorher-Nachher Bilder machten einem klar, dass die Mühe und die Kosten sich gelohnt haben. Auch wenn die Kosten für Glockenstuhl und Kirchturmsanierung mit 250 000 € deutlich höher als anfangs geplant ausfallen werden, wie Frau Huber-Deckers es kurz darstellte. Zum Abschluss bedankte sich Dr. Vanselow im Namen des Ältestenkreises der Johannesgemeinde bei allen Beteiligten und insbesondere bei Frau Huber-Deckers, Frau Mohr und Frau Schmitt, die mit großem zeitlichem Aufwand und persönlichem Engagement über eineinhalb Jahre lang die Baumaßnahmen begleitet haben. Sein besonderer Dank galt auch den vielen Spenderinnen und Spendern. „Glocken läuten, der Mensch hält inne, Besinnung tritt ein“. Mit diesem Zi-

tat von Erhard Bellermann brachte es Herr Dr. Vanselow auf dem Punkt. Die Glocken und ihr Klang gehören zu uns, und es hatte etwas gefehlt, als vier Monate lang kein Gottesdienst und kein Gebet durch ihr Geläut begleitet wurde. Das Läuten der Glocken beendete den Gottesdienst. Anschließend verweilten viele der Gemeindeglieder und Gäste noch beim Kirchkaffee im Gespräch oder fanden weitere Informationen an den aufgestellten Schautafeln zur Sanierungen. Mögen die Glocken noch lange für den Frieden und Gebet läuten!

Freie evangelische Gemeinde

Kinderbücher zu Advent und Weihnachten

Ein erstes Weihnachtsgeschenk für die Kleinsten? Während die Kinder am Spielen sind, gibt es im Elterncafé am Freitag, 16. November von 10 bis 11.30 Uhr die Gelegenheit, in Ruhe nach einem geeigneten Kinderbuch zu stöbern. Gerda Mack von der ALPHA-Buchhandlung steht mit einem Büchertisch für Beratung, Kauf und Bestellungen bereit. Themenschwerpunkt der Bücher liegt auf der Advents- und Weihnachtszeit. Eltern-Café für Eltern mit Kindern zw. 0-3 Jahre, im Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89

Liebenzeller Gemeinde

Deutsch-rumänischer Gottesdienst

Einen zweisprachigen Gottesdienst veranstaltet die Liebenzeller Gemeinde Ettligen (LGE) am Sonntag, 18. November, um 10 Uhr. Predigen werden LGE-Pastor Ludwig Meis und Vasil Jupnic, der mit seiner Familie seit 2016 in Ettligen lebt und in seiner Heimat Rumänien auch als Pastor tätig war. Übersetzen wird Hermann Mayer, Migrationsbeauftragter der Liebenzeller Mission. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen.

EVENTIMENT CREȘTIN GERMAN-ROMÂNESC

Duminică 18 noiembrie la ora 10.00 vom avea prima slujbă creștină germano-romană. Dragi români vă invităm și vă așteptăm cu drag.

Neuapostolische Kirche

Spende an Rainer Scharinger & Friends



Dominik Dressle und Philipp Ehrich, Jugendliche aus der neuapostolischen Kirchengemeinde Ettligen, Tobias Metz, Vorsteher der Gemeinde, Silvia Aumann-Kappler, Organisatorin des Kulturabends und Rainer Scharinger, der Initiator dieser Spendenaktionen. Foto: Wolfram Müller

Am Freitag, 9. November, wurden in der Buhlschen Mühle in Ettlingen im Rahmen einer Benefiz-Veranstaltung viele Spenden für soziale Projekte an Rainer Scharinger übergeben, auch die Neuapostolischen Kirche beteiligte sich daran.

Rainer Scharinger, ehemaliger KSC-Trainer, organisiert seit 7 Jahren zahlreiche Benefiz-Veranstaltungen, um Geld für soziale Projekte zu sammeln. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf sportlichen Veranstaltungen, aber auch seine Kulturabende finden großen Anklang. Zum zweiten Mal fand ein solcher Abend in der Buhlschen Mühle statt. „Das Haus ist ausgebucht“, tat Rainer Scharinger zu Beginn der Veranstaltung kund. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, darunter waren viele finanzkräftige Unternehmer und Firmenchefs. Im Laufe des Abends konnte die Gesamtsumme aller Spenden für das Jahr 2017 auf über einhunderttausend Euro aufgefüllt werden. Die Spenden werden direkt an sieben Hilfsorganisationen in der Umgebung weitergeleitet, so zum Beispiel an den Tafelladen Ettlingen, das Hospiz Arista oder die Karlsruher Kinderkrebshilfe. Tobias Metz, Vorsteher der Gemeinde Ettlingen, übergab zusammen mit zwei Jugendlichen einen Scheck in Höhe von 1 000.- Euro für die Kinder-Krebshilfe Karlsruhe. Es war ein sehr abwechslungsreicher Abend, drei Kabarettisten sorgten für eine lockere, fröhliche Atmosphäre, eine Sängerin und ein Rapper sorgten musikalisch für die richtige Stimmung. Während der Pause gab es im Foyer des Erdgeschosses Brezeln und Wein, natürlich auch alkoholfreie Getränke. Die Kinder-Krebshilfe (FUoKK) unterstützt die onkologische Abteilung des städtischen Klinikums Karlsruhe überall dort, wo öffentliche Mittel fehlen oder nicht verwendet werden können.

Kirchliche Veranstaltungen

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt

Herz-Jesu

Freitag, 16. November, 18 Uhr Jugendcafé St. Martin

Montag, 19. November, 17 Uhr Gruppenstunde KJG St. Martin; 20 Uhr Peru-Partnerschaftskreis

Dienstag, 20. November, 17 Uhr Kinderchor, 18:45 Uhr Jugendchor, Gruppe 2

Mittwoch, 21. November, 20 Uhr Netzwerk Erwachsener Christen

Donnerstag, 22. November, 9:30 Uhr Bildungswerk: Als die Uhren noch langsam tickten – Nachdenkliches und Regionales zu Zeit und (Schwarzwald-)Uhr; 14:30 Uhr Spurensuche – Ältere gehen gemeinsam einen geistlichen Weg; 15 Uhr 1. Gruppenstunde, alle Kinder die am Samstag zur Kommunion gehen; 17 Uhr Lagerrückblick KJG St. Martin

St. Martin

Montag, 19. November, 20 Uhr Kirchenchor
Dienstag, 20. November, 19 Uhr Gegenstandslose Meditation - Kontemplation

Liebfrauen

Sonntag, 18. November, 10 Uhr Frühschoppen der KAB

Montag, 19. November, 18:30 Uhr Frauengymnastikgruppe

Mittwoch, 21. November, 19:30 Uhr KAB-Vortrag

Luthergemeinde

Freitag, 16. November 19 Uhr Schlüsselworte für eine humane Gesellschaft, Lesung und Gespräch von und mit der diesjährigen Preisträgerin des Deutschen Buchhandels Aleida Assmann im K 26

Montag, 19. November 19 Uhr Frauentreff: Film Katharina von Bora Gemeindezentrum Bruchhausen

Donnerstag, 22. November 19.30 Uhr Abendtreff: Rauchwerk, alter Brauch und magische Rituale Gemeindezentrum Bruchhausen

Johannespfarre

Samstag, 17. November, 10.30 Uhr Taufkurs für Geflüchtete im Caspar-Hedio-Haus

Montag, 19. November, 19 Uhr Kirchenchorprobe im Caspar-Hedio-Haus

Dienstag, 20. November, 14.30 Uhr Seniorenkreis im Caspar-Hedio-Haus; 17 Uhr Jungschar im Caspar-Hedio-Haus

Donnerstag, 22. November, 20 Uhr Vokalprojekt im Caspar-Hedio-Haus

Freie Evangelische Gemeinde
Dieselstraße 52, www.feg-ettlingen.de

Eltern-Café, für Eltern mit Kindern zw. 0-3 Jahre, Freitag 10 -11:30 Uhr, im Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89, (außer in den Schulferien), Caroline Günter 07243 1854462

Fred's Freundetreff für Kinder von 6 -12 Jahren, Freitag von 15:30 bis 17:30 Uhr (außer Ferien) im Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89, Jonas Günter 07243 5245628

Volleyball (ab 14 Jahren), Freitag 20 Uhr (außer in den Schulferien), Treffpunkt: Untergeschoss der Pestalozzihalle (Ettlingen-West), Christopher Dönges 0157 76384923

Jugendgruppe PaB (People and Bible) für Jugendliche ab 14 Jahren, **Samstag** 19 Uhr, Start mit kleinem Imbiss im Jugendkeller, David Pölka 07243 529932

„18-30“ - **Junge Erwachsene**; jeden letzten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Jugendkeller; David Pölka 07243 529932

miniMAX für Eltern mit Kindern zw. 0 und 3 Jahren; Mittwoch 10 Uhr (außer in den Ferien) Mareike Gomolka, Anne Wenz 0176 812 96396

Treff 55+ Jeden 2. und 4. Mittwoch eines Monats um 14:30 Uhr, Karl-Heinz Lehmann 07243 606509

TiM (Teens in Motion) für Teenager (7. + 8. Klasse), Mittwoch 17:30 - 19 Uhr, 14-täglich im Jugendkeller, Jonas Günter 07243 5245628

Outbreaker für alle Kinder von 8 - 13 Jahren 14-täglich **donnerstags** 17 - 18:30 Uhr (in den geraden Kalenderwochen, nicht in den Schulferien) Kontakt: Katrin Schmid Tel. 07243 9492142 oder Christa Räuber 07243 729993

Liebenzeller Gemeinde

Mühlenstraße 59

Dienstag 14.30 Uhr Frauenkreis (14-täglich); 19.30 Uhr Jugendkreis für junge Erwachsene (14-täglich)

Mittwoch 16.30 Uhr Jungschar für 7- bis 12-Jährige, 18.30 Uhr Teenkreis für 13- bis 18-Jährige

Donnerstag 10 Uhr Frauentreff „Sendepause zur Frühstückszeit“ (jeden 3. Donnerstag im Monat)

Sonntag 17 Uhr rumänischer Gottesdienst

Christliche Gemeinde

Zeppelinstr. 3

Für folgende Veranstaltungen bitte Ort und Datum erfragen unter 07243/39065 oder 07243/ 938413:

Frauenkreis: Montag, 9.30 Uhr (einmal im Monat)

Bibel- und Gebetsabend + Hauskreis: Mittwoch, 19:30 Uhr (wöchentlich wechselnd)

Jungschar: Freitag, 17 Uhr (14-täglich)

Jugendkreis: Samstag, 18 Uhr

Junge Erwachsene: Sonntag, 20 Uhr

Veranstaltungen / Termine

Ausstellungen:

bis 23. Dezember, Mi - So: 11 - 18 Uhr Sauer? – Kulturgeschichte des Badens in Ettlingen, Museum (im Schloss)

bis 6. Januar, Mi - So: 11 - 18 Uhr Keramik aus Kasama/Japan, Informationen: Telefon: 07243 101-273, Museum (im Schloss)

bis 28. April, Mi - So: 11 - 18 Uhr Zeitenwende 1918/19 - Künstler zwischen Depression und Aufbruch, Informationen: 07243 101-273, Museum (im Schloss)

bis 21. Dezember, Di, Do, Fr: 12 - 18 Uhr; Mi: 10 - 18 Uhr; Sa: 10 - 13 Uhr Ausstellung: Ettlingen und Epernay – gesehen von Werner Bentz, Fotografie und Malerei, Stadtbibliothek

Veranstaltungen:

Freitag, 16. November

10 bis 11 Uhr Bewegte Apotheke, Treffpunkt bei der Apotheke am Stadtgarten, Thiebauthstraße 6, Bei Rückfragen: Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Tel: 07243/ 101-292, oder die Apotheke

18 Uhr **Rainer Strecker liest Best of Skulduggery Pleasant** Lesung, geeignet ab 12 Jahren

Karten gibt es zu 5 €/ 7 € im Vorverkauf bei www.reservix.de und bei der Stadtinformation, Tel. 07243/101-333, Epernaysaal/ Schloss

20:30 Uhr **Lesung mit Musik:** Rainer Strecker liest Edgar Allen Poe, begleitet von Rainer Granzin am Flügel, Karten gibt es zu 15 €/16,50 € im Vorverkauf bei der Stadttinformation, Tel. 07243 101-333 und unter www.reservix.de, Epernaysaal/ Schloss

20:30 Uhr **Jazzabella**, Besetzung: Hannah Maradei Gonzalez (tp), Gesa Marie Schulze (as), Karoline Vogt (tb), Ricarda Hagemann (bari), Eintritt 14 € // erm. 9 € (Mitglieder, Schüler, Studenten)

Einlass 19:30 Uhr // Karten an der Abendkasse, Jazz-Club Ettlingen e.V. Birdland59

Samstag, 17. November,

10 - 13 Uhr **Bücherflohmarkt** Bücher kiloweise zu Schnäppchenpreisen. Stadtbibliothek, Obere Zwingerstraße 12

20 Uhr 30 Jahre Rhythm ,n' Fun, Eintritt: 12 €, Karten Stadttinformation (im Schloss): 07243 101-333 und der Buchhandlung Abraxas, GV Liedertafel Ettlingen 1842 e.V. Kasino Ettlingen

Sonntag, 18. November,

11 - 15 Uhr Harrycane, Frühschoppen im Vogel Hausbräu

12 - 18 Uhr **Großer Adventsmarkt**, Kunsthandwerk, Ballonspektakel mit Smilla&Tilda, Bühnenprogramm, Catering...Eintritt frei! Buhlsche Mühle -

Dienstag, 20. November,

10 bis 11 Uhr **Bewegte Apotheke**, Treffpunkt bei der Goethe Apotheke, Schleinkoferstraße 2a. Bei Rückfragen: Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Tel: 07243/ 101-292, oder die Apotheke

10 - 12 Uhr **ETTLI Kaffee**, Ettlingen: Betriebsbesichtigung, Kosten: 5 €, Teilnehmerzahl: 20, Anmeldung, Leitung und Information: Gundula Benoit; Tel. 07243 9390499 Bildungswerk Ettlingen

20 Uhr **Vortrag: Frauen und Geld** Elke Gunter, Rechtsanwältin, Unkostenbeitrag: 4 €, www.netzwerk-weierer-scheune.de, Netzwerk Weierer Scheune, Morgenstr. 24a, Ettlingenweier,

Mittwoch, 21. November,

9 Uhr **Autorenbegegnung für Schüler** Frank Maria Reifenberg "House of ghosts - Pension des Grauens. Für 5. Klassen/ Anmeldung erforderlich, Stadtbibliothek ,Obere Zwingerstraße 12

Donnerstag, 22. November,

9:30 - 11 Uhr **Als die Uhren noch langsam tickten** - Nachdenkliches und Regionales zu Zeit und (Schwarzwald)Uhr. Referent: Prof. Dr. Bernd Feininger, kath. Theologe und Religionswissenschaftler, Leitung und Information: Gundula Benoit; Tel. 07243-9390499; gundula-benoit@gmx.de, Bildungswerk Ettlingen Pfarrzentrum Herz-Jesu

Wanderungen:

Mittwoch, 21. November,

11:40 Uhr **Wanderung von Bischweier nach Gaggenau**, Streckenlänge ca. 11 km, Gehzeit ca. 3,5 Stunden mit Abschlusseinkehr, Führung: Joschi Melischko, NaturFreunde Ettlingen e.V., Treffpunkt: Bahnhof Ettlingen-West

Treffen der **Anonymen Alkoholiker**, donnerstags 19.30 Uhr in der Paulusgemeinde, Schlesierstraße 3, Kontakt täglich 7 bis 23 Uhr, 0721 19295

Kreuzbund e.V. Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige, Gruppenabende **donnerstags** 19.30 Uhr im Caritas-Haus, Goethestraße 15a, 07243/15861, sowie **freitags** 18.45 Uhr beim agj, Rohrackerweg 22, 07242/1003

Al-Anon für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Treffen jeden Montag 18 - 19 Uhr im Brunhilde-Baur-Haus in Neureut, Linkenheimer Landstr. 133 /Eing. Spöcker Str., 07243 66717

"Sport TROTZ(T) Krebs" - (Sport in der Krebsnachsorge) beim TSV 1907 Schöllbronn, donnerstags 19.30 Uhr in der Schillerschule, Ruth Baumann, 07204 652 (ab ca. 18 Uhr)

Selbsthilfegruppe Herzbande Nordbaden www.herzkrank-kinder-karlsruhe.de, Informationsaustausch und Kinderherzsportgruppe, Sandra Reder, 07243 9497336

Rheumaliga Baden-Württemberg, Arge Ettlingen Mo - Fr von 9.30 bis 11.30 Uhr Karin Bartel, Tel. 07243/ 5143730. e-Mail: k.bartel@rheuma-liga-bw.de

Fibromyalgie Gesprächsgruppe: jeden 1.Mittwoch im Monat ab 17.30 Uhr im Stephanus-Stift am Stadtbahnhof, Karin Bartel, Tel. 07243/ 5143730.

Rheumatreff/Stammtisch: jeden 3. Mittwoch im Monat ab 15 Uhr im Vogelbräu, Anne Link, Tel. 07243/ 14682.

Funktionstraining Trockengymnastik:

Anmeldung: Karin Bartel, 07243/ 5143730 Mo bis Fr von 9.30 bis 11.30 Uhr. Bettina Angst, Gymnastikraum Kiga Paulusgemeinde, montags Gruppe 1, 17 bis 18 Uhr; Gruppe 2, 18 bis 19 Uhr. Andrea Steppacher, Karl-Still-Haus der AWO, Im Ferning 8, dienstags, Gruppe 1, 17 bis 18 Uhr; Gruppe 2, 18 bis 19 Uhr; Gruppe 3, 19 bis 20 Uhr. Begegnungszentrum Klösterle, mittwochs 8.30 bis 9.30Uhr; Marion Zimmermann, Begegnungszentrum Klösterle, dienstags 8.45 bis 9.45 Uhr; Karl-Still-Haus der AWO 11 bis 12 Uhr. **In Malsch:** im evang. Kiga, Bernhardsstr. 5, montags, 1.Gruppe 17.30 bis 18.30 Uhr, 2. Gruppe 18.30 bis 19.30 Uhr.

Funktionstraining Wassergymnastik:

Lehrbecken beim Albgau-Bad, Luisenstr.14, **Anmeldung/Termine:** Schwimmbad mit Grimm, Tel. 0176/ 96234392 (AB). Albtherme Waldbronn, Bergstr. 32, Waldbronn, Tel. 07243/ 5657-0; Siebentäler Therme Bad Herrenalb, Bad/Kasse Tel. 07083/ 92590; Rotherma ThermalMineralbad Bad Rotenfels, Bad/Kasse Tel. 07225/ 97880.

Netzwerk Ettlingen für Menschen mit Behinderung Inklusion und Teilhabe - „Café Vielfalt“ Sprechstunde jeden ersten Dienstag im Monat (außer in den Schulferien) von 16 bis 18 Uhr im K 26, Kronenstraße 26, Infos unter 07243/523736. www.netzwerk-ettlingen.de

Arbeitskreis **"Demenzfreundliches Ettlingen": Informationen und Veranstaltungen siehe Rubrik „Familie“**

Pro Retina Selbsthilfegruppe für Menschen mit Netzhautdegeneration; Treffen jeden 2. Freitag im Monat 16 Uhr, Information und Anmeldung 07243 20226 (Maria-Luise Wipfler)

Selbsthilfegruppe für Psychoseerfahrene, letzter Donnerstag im Monat, 19 bis 20.30 Uhr, Caritas, Lorenz-Werthmann-Str. 2, Ettlingen. Bitte anmelden unter Tel: 07243 345 83 13, Email: gpd@caritas-ettlingen.de

Parteiveranstaltungen

Bündnis 90 / Grüne

Einladung zum Handwerkerstammtisch mit Barbara Saebel MdL

Handwerkspolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion Martin Grath zu Gast in Ettlingen

Die Grüne Landtagsabgeordnete Barbara Saebel MdL lädt örtliche Handwerkerinnen und Handwerker ein zum Handwerkerstammtisch mit dem Bäckermeister Martin Grath MdL am Montag, 19. November ab 18 Uhr im Restaurant Pot Au Feu, Klostersgasse 8. Martin Grath ist Handwerkspolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion, seit 1983 Bio-Bäcker. Als Handwerksmeister ist er vor allem an den Belangen der Handwerker im ländlichen Raum interessiert und kennt die Anforderungen an kleine Betriebe aus erster Hand. Der Stammtisch soll dem Austausch über Themen dienen wie dem Fachkräftemangel, der Digitalisierung und dem Datenschutz. HandwerkerInnen können sich unter 07243/7655000 oder barbara.saebel.wk@gruene.landtag-bw.de anmelden.

Listenaufstellung zur Kommunalwahl 2019

Am 22.11.2019 trifft sich der Stadtverband Bündnis 90 / Die Grünen zur Aufstellung der Listen für die Kommunalwahlen im Mai 2019 in der Scheune der Diakonie. Beginn 19 Uhr. Interessierte sind herzlich eingeladen.